
LYSSER
NEUJAHRSBLÄTTER
1983



LYSSER NEUJAHRSBLÄTTER 1983

Band 8

Herausgeber: Kunstkollegium Lyss
Redaktion: Max Gribi, Lyss
Satz: Gabriele Brunner, Lyss
Photographische Beratung: Fredy Stotzer, Büren a. A.
Druck: Th. Schwab AG, Lyss

Vorwort

Max Gribi

Erneut dürfen wir den Mitgliedern des Kunstkollegiums und unsern Abonnenten in Gewerbe, Industrie und Dienstleistungsbetrieben ein Bändchen unserer "Lysser Neujahrsblätter" überreichen, das achte übrigens seitdem wir diese Publikation ins Leben gerufen haben.

Unser Dorf ist alles andere als eine "Schlafgemeinde", das dürften die verschiedenen Beiträge der vorliegenden Nummer einmal mehr mit aller Deutlichkeit belegen. Die verschiedenen Beiträge über grössere Ereignisse, nicht zuletzt aber die ausführliche Dorfchronik, zeigen die Vielfalt unseres Dorflebens eindrucklich auf. Sie beweisen zudem, dass unsere Ortschaft ein eigenständiges und unverwechselbares kulturelles, gesellschaftliches und wirtschaftliches Leben aufweist, ein Leben, das das Gesicht unseres Dorfes prägt.

Dass im übrigen immer wieder geschichtliche "Neuentdeckungen" zu vermelden sind, freut uns ganz besonders, denn gerade sie vermögen beizutragen zur Korrektur der irrigen Meinung, wonach unser Dorf "keine Geschichte" habe. Es gibt gerade auf diesem Gebiet zweifellos noch einiges zu entdecken; dass es in unsern Reihen einige Mitbürger gibt, die sich unaufgefordert und mit Hingabe dieser verdienstvollen Entdeckungsarbeit widmen, darf an dieser Stelle mit besonderer Dankbarkeit vermerkt werden.

In diesem Sinne wünschen wir allen Lesern der "Lysser Neujahrsblätter" auch dieses Jahr Freude und innern Gewinn beim Durchblättern der folgenden Seiten.

Fürsorge in alter Zeit

Peter Schlunegger

Heutzutage sprechen wir von sozialen Fürsorgeeinrichtungen. Wir kennen Pensionierung, Alters- und Hinterbliebenenversicherung, Invalidenversicherung, Krankenkassen, Brand-, Wasserschaden-, Hagel-, Lawinen- und Diebstahlsversicherungen und viele mehr. Kurz: in jeder erdenklichen Hinsicht ist vorgesorgt, was freilich nicht verhindert, dass tagtäglich in der Schweiz allein drei bis vier Menschenleben im Strassenverkehr vernichtet werden.

Dies letztere wenigstens gab es in früherer Zeit nicht; aber auch alle oben erwähnten Fürsorgeeinrichtungen fehlten. Der Mensch war gnadenlos seinem Schicksal ausgeliefert ohne irgend einen gesetzlichen Anspruch auf Unterstützung und Fürsorge. Er war ganz allein in seiner Not vom Erbarmen und Mitleid seiner Mitmenschen abhängig. Wie wirkte diese Fürsorge aus Erbarmen und Mitleid gegenüber Kranken? Hier einige wörtlich zitierte Fälle aus dem Lysser Almosenrodol (siehe auch "Lysser Neujahrsblätter", Band 5, 1980):

Am 20. Januar 1765 protokollierte der Pfarrer: "Habe auch angebracht, dass die elende und kranke Maria Fündeli, des Bentz Marti Weib, einer Steur bedürfte; ist derothalben erkannt worden, derselben bey austheilung des Zinses von dem Legat eingedenk zu seyn."

Hier handelte es sich um das sogenannte "Werdt-Legat" von Tschiffeli, das grundsätzlich nur den "Hausarmen" zugute kam und pro Person 3 bis 8 Batzen betrug. Gelegentlich gab man davon grössere Beträge, wie auch das folgende Beispiel zeigt:

"Sonntag, den 16. Marty (März) 1766 ist erkannt worden, dass dem Job. Schwander, dessen klägliche und elende Umstände durch Herrn Pfarrer von Neuenstadt mir sind überschrieben worden, ein thaler aus dem Werdt-Legat soll geschickt werden."

Ein alter "thaler" bedeutete immerhin 30 Batzen; aber damals gab's keinen schnellen Postverkehr, und noch drei Wochen später, "am Sonntag, den 6. April", so lautet das Protokoll, "hat der Meyer vor E. E. (Chorgericht) vorgebracht, dass er vernommen, dass der Job. Schwander zu Neuenstadt nicht so übel krank seye, sonder in dem Stand seye zu arbeiten, und weil der Dorfmeister eben dahin nun verreiset seye, so hat man erkennet, mit überschikung der 30

Batzen zu warten, bis man von demselben gewisseren bericht erhalten habe.”

Am 20. April fragte der Pfarrer wieder, “ob man keinen Bericht noch wegen dem Zustand dieses Job. Schwanders erhalten, worauf der Meyer geantwortet, er habe zwar vernommen, dass er schlecht seyn solle, indessen warte er doch auf die Zurückkunfft des Dorfmeisters.”

Auf den Bericht des Dorfmeisters hin gewährte man dann doch den bewussten Thaler, denn im Protokoll steht: “Den 25. April sind aus dem restantzlichen gelt von dem Werdt-Legat dem E. Meyer 30 Batzen ersezet worden, welche er dem Job. Schwander laut vorhergehender erkentnus hat ausrichten lassen.”

Fünf lange Wochen musste der kranke Job. also auf die 30 Batzen warten.

Aus dem Jahre 1772 notieren wir:

“Den 26. Jenner ist vor E. E. erkent worden auf abgestatteten Bericht des Grichtsass Kuchen von dem elenden und kränklichen Zustand der Griten von Dach zu Bern, welche vorher durch ein Schreiben um eine Steuer hat lassen anhalten, dass derselben von dem Allmosener 5 Kronen (125 Batzen) sollen ausgerichtet werden, welche der Grichtsass Kuchen derselben überbringen soll.”

Das war damals eine erkleckliche Summe, wohl wert, von einem “Grichtsass” persönlich überbracht zu werden.

1785

“Den 4ten Herbstmonat wurde der kranken Elsbeth Bürgi zu Bolligen vor Ehrbarkeit (Chorgericht) zwey N.thr. (Neuthaler) Steür aus dem Armensekel erkennt, welche ihr vom Statthalter Kuchen zugesandt wurden.” Ein Neuthaler galt 40 Batzen.

1819

“Den 20sten Dec. dem Anton Bürgi, um der kranken Esther von Dach einen Labetrunk zu verschaffen, Livres 4 = 40 Batzen.”

1822

“Den 26sten Merz überlieferte dem kranken Joh. Bläuer im Eigenacker eine Unterstützung von 20 Batzen.”



1824

“Laut Gutheissen des Hrn. Gem. Vorstehers gab ich am 23sten Merz dem kranken David Bürgi eine Steuer von Kr. 2, hier 50 Batzen.”

“Ebendenselben gab ich auf gleiches Gutheissen den 1sten April wiederum einen N. Thaler, hier 40 bz.”

“Den 17ten Heumonath gab ich mit Gutheissen des Hrn. Statthalter der Frau des David Bürgi eine Unterstützung von einem N. Thaler, um ihrem kranken Mann die nöthige Speise verschaffen zu können, hier 40 bz.”

“Den 6ten Dec. gab ich auf Gutheissen des Hrn. Statthalters dem Rudolf Bürgi, um sein Kind begraben zu können, 50 Batzen.”

1826

“Der in ihrem Wochenbett von allem entblössten Magdalena Steiner auf Gutheissen einiger Chorrichter am 20sten Jenner eine Unterstützung, 40 Batzen.”

“Den 24sten Jenner auf gleiches Gutheissen der sehr kranken Elisabeth Schwander 24 Batzen.”

“Den 29sten Jenner überreichte ich auf gleiches Gutheissen der noch kranken Elisabeth Schwander wiederum eine Unterstützung von 20 Batzen.”

“Den 14ten Merz bezahlte ich für die Barbara Steinegger, Bendichts sel., mit Gutheissen der Commission, ihren Arztconto nebst einigen Kleinigkeiten mit bz. 18.”

“Den 19ten Junii gab ich aus Auftrag des Gemein Vorstehers Joh. Kräuchi der von allem entblössten Elis. Arn, Wittwe, eine Unterstützung von bz. 15.”

“Der Barbara Bangerter, geb. Wyss, in ihrem Kindbett unter 2 Malen auf Gutheissen der Comm. gegeben bz. 80.”

1827

“Auf Gutheissen der Commission übergab ich den 7ten Jenner dem Niklaus Bangerter ein Reisegeld, um sich zu Bern vor Schausaal (öffentliche Polyklinik) wegen seinem kranken Bein zu stellen, 15 bz.”

“Der kranken Maria Bürgi (blau) laut Gutachten der Commission eine Steuer am 19ten Horner von 20 bz.”

“Den 12ten Horner wurde den sehr kranken und von allem entblössten Eheleuten Marti, allié Vögeli, eine Unterstützung von Livres 4 gegeben, 40 bz.”

“Auf Fürsprache des Gem. Vorstehers, Joh. Kräuchi, wurde am 30sten Mai der Barbara Bangerter, geb. Wyss, eine Steuer von bz. 20 gegeben, um ihren Vater begraben zu können.”

“Den 16ten Juni, übergab ich auf Gutheissen der Commission der Margaritha Schwander eine Steuer für ihren kranken Mann von L. 8 = bz. 80.”

Und gleich danach:

“Auf obiges Gutheissen der Elis. Schwander, weil sie nichts verdienen konnte im Junius bz. 15.”

“Auf gleiches Gutheissen der kranken Wittwe Arn (Stoffels) den 26sten Junius bz. 60.”

“Der Wittwe Arn in der Kirchgasse Reisegeld, ihre kranke Tochter in die Insel führen zu können, bz. 15.”

“Dem kranken Samuel Arn eine Unterstützung von bz. 60.”

“Auf Gutheissen der Commission, des Niklaus Arns Tochter, als sie ab einem Baum gefallen, eine Unterstützung von L. 1,5 den 24sten Herbstmonat, hier bz. 15.”

In frühern Zeiten betrachtet man die “Badekuren” als ganz besonders heilsam. So finden wir denn auch folgende Einträge:

1780

“Am Pfingstsonntag wurde Jakob Bürgis Frau zu Bern für eine Bad-Cur gesteuert 3 Kronen.”

1781

“Den 20sten Mäy wurde laut Erkenntnus der Ehrbarkeit dem Bendicht Bürgi von Motiers-Travers an eine Bade-Cur aus dem Kistlein gesteuert 1 Krone.”

1789

“Dem Bendicht Bürgi zu einer Kur in das Schinznacher Bad 3 Kronen.”

1817

“Den 17ten Jul. nahm mit Genehmigung des Hrn. Statth. Arn bz. 80 aus dem Seckel, um sie dem Coll. insul. für die Badenkur des Johann Aebi zu überschicken. B. Studer Pfr.”

Dies geschah offenbar aus einem Irrtum, denn später notiert Pfr. Studer: "Am 4ten August wurden mir die bz. 80 vom Hrn Sekretär der Insel, Hrn. Stürler, zurückgeschickt, weil Johann Aebis Aufenthaltsort dem Coll. insul. unbekannt geblieben. Die 2 Neuthaler wurden also von mir wieder in den Beutel gethan."

1821

"Dem Johann Bläuer laut Chorg. Erkenntnuss vom 11ten Jun. an eine Badenkur geliefert wiederum 3 N.Thr. den 14ten Jun. hier bz. 120."

Am 24. Juni 1821 erhält er noch eine Zugabe von 4 Kronen (100 bz.) zu seiner "Badkuhr".

1822

"Unter verschiedenen Malen dem Joh. Bläuer im Eigenacker drei N. Thaler gegeben, um eine Kur im Worbenbad zu machen."

Anfangs August desselben Jahres erhielt auch Barbara Steinegger 2 N. Thaler für eine "Badenkur".

1829

"Den 6ten April wurde am Waysengericht erkannt und von der Commission der Communionsteuergelder gutgeheissen, der Henriette von Dach als Beysteuer zu einer Badenkur in Niederbaden zu gehen, Livres 10 (100 bz.)".

1830

"Den 13ten May aus dem Communiongeld genohmen für eine Bade-fahrt nach Niederbaden für Johann Aebi, Abrahams sel. zu Affoltern, 100 Batzen."

1831

"Den 27sten May für Henriette von Dach für eine Badekur 100 bz."

1833

"Juni 7. Für Rudolph Wysshaar, Rud. Knab, an das Inselsekretariat für Hälfte der Badekursumme mit Livres 12, gleich 120 Batzen versandt."

1835

"Juni 8. Ludwig von Dach, Beischuss für die Badbewilligung 140 Batzen."

1842

"Juni 13. Beitrag zu einer Badebewilligung für Henriette von Dach, 80 Batzen."

1846

"Juli 25. Steuer zu einer Badekur in Schinznach für Joh. Bangerter, Abrahams sel., aus Einzuggeldern 140 Batzen."

1847

"May 21. Dem Bendicht Arn, Badzedel für seine Frau, aus Alimentationsgeld, 140 Batzen."

Nicht nur Krankheit gab Anlass zu Fürsorge. Immer wieder stossen wir beim Durchlesen des Almosenrodels auf grosse Armut, besonders bei altersschwachen, gebrechlichen Leuten, bei Witwen vor allem, die kaum mehr ihren Lebensunterhalt erarbeiten konnten. Da galt es denn, die verwendbaren kärglichen Geldmittel dort anzuwenden, "wo die Not am höchsten war."

Ergänzend seien folgende Eintragungen erwähnt:

1786

"Sonntag, den 29sten Jenner ward der Wittib Schwander in Bern aus dem Armengut 5 Kronen zuerkannt, ihren Hauszins zu berichtigen, für welche Summ man sich aber ob einem Webstuhl, in Bern befindlich, soll erholen können."

1788

"Den 3ten Hornung ward der Wittib Schwander in Bern 2 Kr. an ihren Hauszins aus dem Armenkistlein gesteuert.

Den 10ten dito ward der gleichen noch 2 Kr. aus dem Kistlein nachgesteuert, zu gleichem Endzweck; also in toto 4 Kronen."

"Sonntags, den 18ten Mey ward der Cathri Steiner auf der Roossi aus dem Armenkistlein 30 bz. Extr-Steür zuerkennt, die ihr auch eingehändig wurden."

1820

“Dem Niklaus Arn, um ein Schwein zu kaufen, laut Waisenrichterlicher Erkenntnuss vom 23sten April 1 Ldor neuf gegeben.” (1 Louis d’or neuf = 160 Batzen)

“Den 18ten Dec. überschickte auf Gutheissen Hrn. Statthalter Arns der Caroline Bläuer zu Bern eine Armensteuer von 1 Louis d’or neuf.”

“Dem Joh. Jakob Schwander laut gestriger Waisengerichtlicher Erk., um eine Geis zu kaufen 100 Batzen.”

1821

“Den 26sten Merz der Maria Bürgi einen Sack Erdäpfel zum setzen zu kaufen 20 bz.”

“Dem Bendicht Herrli, um 1 Ziege zu kaufen laut Waisengerichtl. Erkenntnuss vom 11ten Mai bz. 100.”

1823

“Den 3ten Mai dem Bendicht Egger für ein Paar genagelte Schuh für Maria Arn, Wagners Schwester 26 bz.”

“Mit Gutheissen des Hrn. Statthalters und Waisenrichters Hans Möri gab ich am 5ten 7ber (September) der Anna Lyb eine Unterstützung von Livres 4, um Kleider zu kaufen = 40 Batzen.”

1824

“Laut Waisengerichtl. Erkenntnuss vom 8ten Mai gab ich der Frau des David Bürgi um Pflanzerdäpfel zu kaufen 1 Krone, hier 25 bz.”

“Den 22sten Mai der Anna Lyb, Hansen Frau, 1 N. Thlr. um Erdäpfel zum Pflanzen anzukaufen, hier 40 bz.”

“Den 20sten 7ber gab ich auf Gutheissen des Hrn. Statthalters der Frau des J. J. Schwander, Maurer, eine Steuer von bz 60, um ihre angekaufte Ziege ausbezahlen zu können, hier also bz. 60.”

1826

“Den 26sten Hornung nach dem Gutachten der Commission wurden dem Chorrichter Arn 3 Neue Thaler gegeben, um den von Bernd. Herli für die Elisabeth Arn gekauften Kittel zu bezahlen.”

“Den 4ten Junii dem Joh. Jak. Schwander eine Steuer, um eine Ziege anzukaufen, 2 N. Thlr., hier 80 bz.”

“Auf Gutheissen der Commission der Wittve Elisabeth Arn eine Unterstützung von Livres 2 in Geld, um ein Paar neue Schuh, den 27sten Aug. Hier das Geld 20 Batzen. Die Schuh kosteten 26 Batzen.”

1827

“Mit Gutheissen der Commission wurde der Wittve Elisabeth Arn eine Steuer von 2 Frk.n. gegeben, um eine Cloche zu kaufen, hier 20 bz.”

Das Wort “Cloche”, berndeutsch “Gloschli” ist im Französischen durch “jupon” verdrängt worden.

“Auf obiges Gutheissen am 11ten Horner dem Henri von Dach 13 bz. gegeben, um Wolle zu kaufen und seine Strümpfe anliesmen zu lassen.”

“Auf Gutheissen der Commission gab ich den 20sten 8ber (Oktober) der Anna Herli bz. 34., um ein Paar warme Filzschuh machen zu lassen.”

“Am 23sten Dec. dem Hans Marti eine Unterstützung von bz. 20., um Brod seiner Haushaltung kaufen zu können.”

1839

“Juli 12. Der Magd. Steiner, geb. Graber, zur Anschaffung eines Kinderbettchens bz. 30 und Steuer an Schuhe bz. 35.”

1843

“Sept. 8. An die Société des Malades pauvres à Lausanne:

Dazu von dem Almosner erhalten	Livres 50,25
Aus Alimentationsgeldern und Kirchensteuer	L. 21,75

in toto 720 Batzen.

Der Leser wird sich fragen, warum ein so relativ hoher Betrag ausgerechnet nach Lausanne geschickt wurde. Es ist so, dass eine Familie Tschannen, ursprünglich am “Tschannenrain” wohnhaft, nach Lausanne umzog. Wie wir gesehen haben, hat die Lysser Fürsorge auch an andere auswärtswohnende Familien Beiträge geleistet. Vermutlich hängt diese Geldsendung nach Lausanne noch zusammen mit einer Protokollstelle vom 22. November 1767, welche lautet:

“Es ist auch ein breif von dem Jacob Tschannen von Lausanne und seinem Schwager, dem May, vorgelesen worden, darin der Tschannen begehret, dass die 100 thaler, welche ihme sind abgelöst, und die der Waysenvogt bezogen, Ihme sollen übergeben werden; ist erkannt worden, der Waysenvogt könne Ihme einen theil davon herausgeben.”

Vor 10 Jahren: letzte Gemeindeversammlung

Max Gribi

Vor zehn Jahren, genau genommen am 14. Dezember 1973, fand in unserem Dorf die letzte Gemeindeversammlung statt. Ab 1. Januar 1974 trat anschliessend die neue Gemeindeorganisation in Kraft, die unter anderem den Ersatz der Gemeindeversammlung durch ein vierzigköpfiges Gemeindeparlament (Grosser Gemeinderat) brachte. Im Zuge der Neuorganisation wurden zudem die beiden bisher selbständigen Schulgemeinden Lyss und Hardern aufgehoben und ferner die Zahl der Gemeinderäte von 13 auf 9 reduziert (siehe auch “Lysser Neujahrsblätter”, Band 2, S. 33).

Die letzte Gemeindeversammlung in der Geschichte unserer Gemeinde fand in der evangelisch-reformierten Kirche statt und wurde von Gemeindepräsident Dr. Otto Köchli geleitet, der nach der Behandlung verschiedener Sachgeschäfte im feierlichen Schlussteil der Versammlung einen historischen Rückblick auf die politischen Verhältnisse der letzten 150 Jahre vermittelte. Unter anderem erwähnte er die folgenden Jahrezahlen und Ereignisse:

- 1798 Untergang der alten Eidgenossenschaft (Besetzung unseres Landes durch die Truppen Napoleons)
- 1803 Einführung der Mediationsverfassung
- 1804 Gründung der Schule Hardern
- 1810 Gründung der Schule Werdthof, (damals noch zu Lyss gehörig (siehe “Lysser Neujahrsblätter”, Band 1, S. 22ff.)
- 1815 Einführung der Restauration (Rückfall in die vorrevolutionären Verhältnisse)
- 1831 Neue bernische Kantonsverfassung aufgrund liberaler, demokratischer Volksrechte (siehe “Lysser Neujahrsblätter”, Band 6, S. 12)
- 1846 Grosser Rat des Kantons erstmals durch das Volk gewählt (vorher durch Wahlmänner). Wegfall des Vermögensnachweises für Stimmrecht.
- 1848 Erste Bundesverfassung
- 1893 Einführung des Referendums auf eidgenössischer Ebene

1921 Einführung der Proporzwahl auf Gemeindeebene (Gemeinderat).

Einen speziellen Dank richtete Gemeindepräsident Dr. Otto Köchli sodann an die Mitglieder des letzten 13köpfigen Gemeinderates, nämlich an Anton Mäder (Gemeinderatspräsident/Vorsteher Gemeindebetriebe), Max Gribi (Vizegemeinderatspräsident/Vorsteher Erziehung, Bildung, Kultur/Reorganisationskommission OVR), Hans Burger (Vizegemeindepräsident/Vorsteher Planung), Hermann Andres (Vorsteher Landwirtschaft), Fritz Balmer (Vorsteher Feuerwehr), Walter Brand (Vorsteher Fürsorge), Paul von Dach (Vorsteher Forst), Willi von Dach (Vorsteher Zivilschutz), Dr. Erwin Gerber (Vorsteher Finanz), Ulrich Henauer (Vorsteher Bauwesen), Hugo Jaberg (Vorsteher Polizei), Walter Liniger (Vorsteher Mietamt) und Paul Mutti (Vorsteher Vormundschaft).

Regierungsstatthalter Ernst Zingg (Aarberg) nahm, als Gast und zur Vereidigung des neuen Gemeinderates, an der denkwürdigen letzten Gemeindeversammlung teil. In seiner Ansprache, die ebenfalls im Zeichen eines politisch-historischen Rückblicks stand, erwähnte er seinerseits die folgenden Jahrzehnte und Ereignisse im Zusammenhang mit der Einführung der Neuorganisation und Zentralisation der Gemeinde Lyss:

- 1833 Erstes bernisches Gemeindegesetz
- 1921 Zentralisation Meikirch
- 1967 Zentralisationen Grossaffoltern und Schüpfen
- 1968 Zentralisation Seedorf
- 1969 Zentralisation Rapperswil
- 1974 Zentralisation Lyss

Als wichtigste Gründe, die im Laufe der Jahre und Jahrzehnte zur Zentralisation dieser Gemeinden führte (das Amt Aarberg wies unter den bernischen Amtsbezirken immer am meisten Unterabteilungen auf) führte Regierungsstatthalter Zingg auf:

- zu kleine Finanzkraft zur Lösung grösserer Probleme
- die Ungleichheit der Gemeindesteuern

- die Probleme der Ämterbesetzung
- die Behandlung der Abwasserfragen in Gemeinden, in denen Strassenwesen und damit Kanalisationswesen bei den Unterabteilungen lagen
- die Lokalfragen im Zusammenhang mit der Einführung des Frauenstimmrechts
- die Überforderung der Bürgerschaft mit der grossen Zahl von Sachgeschäften
- das starke Anwachsen einzelner Ortschaften, und damit verbunden das “mangelnde Interesse in bedenklicher Breite”, das sich beispielsweise in Lyss an der Gemeindeversammlung vom 29. Juni 1972 mit 47 teilnehmenden Stimmberechtigten (1% der damaligen Stimmberechtigten) zeigte.

Mit einem Dank an alle Lysser Bürger, die “in irgend einer Art zur Ausarbeitung und Gestaltung der neuen Gemeindeordnung beitragen”, einer Arbeit, welche die “volle Anerkennung und den Dank der Oberbehörden und der Gemeindebürgerschaft” verdiene, schloss Regierungsstatthalter Ernst Zingg seine Ansprache, wobei er den Lysser Behörden den Satz “Erfüllet Eure Pflicht, jetzt, immer und überall” von alt Bundesrat Philipp Etter mit auf den Weg in die Zukunft gab.

Quellen: Gemeindeversammlungsprotokoll vom 14.12.1973
Manuskript Gemeindepräsident Dr. O. Köchli
Manuskript Regierungsstatthalter Ernst Zingg

50 Jahre Kaufmännische Berufsschule Lyss

Gertrud Gribi-Horst

Geburtstagsstimmung im Saal des Hotels Post in Lyss: an vier langen, blumengeschmückten Tischen reihten sich am 24. Juni 1983 die Jubiläumsgäste von schweizerischen, kantonalen und kommunalen Behörden und Kommissionen, aus Lehrfirmen sowie der Schule nahestehenden Gremien. Sie alle hiess Ulrich Hauert, Präsident der Schulkommission, herzlich zum 50-Jahr-Jubiläum willkommen. Einen speziellen Gruss entbot er Fürsprecher Jean-Pierre Bonny, Direktor des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit (BIGA), der sich in einer aktuellen Festansprache mit der Wirtschaftssituation der Schweiz auseinandersetzte.

Die Gründung der Kaufmännischen Berufsschule Aarberg-Lyss-Büren am 11. Mai 1933 ist nicht gleichzusetzen mit dem Beginn der schulischen Ausbildung kaufmännischer Lehrtöchter und Lehrlinge in der Region. Sie war damals vielmehr die eigenständige Fortsetzung der seit 1906 den Gewerbeschulen von Lyss und Aarberg angegliederten Fortbildungsklassen. Wurde bis 1959 der Unterricht in Aarberg (1. Lehrjahr) und in Lyss (2. und 3. Lehrjahr) geführt, so erfolgte ab 1960 die Zentralisation in Lyss unter gleichzeitiger Änderung des Namens in "Kaufmännische Berufsschule Lyss" (KBS). Im Berufsschulhaus an der Bürenstrasse (eröffnet 1968) werden heute nicht nur Lehrtöchter und Lehrlinge ausgebildet, sondern eine gut ausgebaute Weiterbildungsstufe bietet ständig Erwachsenenbildungskurse an. Die Lehrlingsausbildung liegt seit dem Frühjahr 1983 in den Händen von Konrektorin Dr. Kathrin E. Gygax, für die Weiterbildungsstufe zeichnet Rektor Urs M. Rickenbacher verantwortlich. Unter seiner Leitung hat dieser Ausbildungssektor übrigens bereits regionale Bedeutung erlangt. Die Anschaffung und Einführung moderner technischer Hilfsmittel wie Sprachlabor, Videogeräte usw. gipfelte dieses Jahr in der Inbetriebnahme einer EDV-Anlage für Schulverwaltung und Demo-Unterricht. Heute ist die Schülerzahl von 35 im Jahr 1933 auf 277 angewachsen, die von 30 Lehrkräften im Haupt- und Nebenamt unterrichtet werden.

Rektor Urs M. Rickenbacher zeigte in drei Punkten auf, was an der KBS Lyss für die nächsten fünf bis zehn Jahre bei der schulischen Ausbildung im Vordergrund stehen werde:

- Die Sicherheit der Beschäftigung wird in den kommenden Jahren immer weniger von den in der Ausbildung erworbenen Kenntnissen abhängen. Vielmehr wird der Erfolg in der Fähigkeit liegen, sich neuen beruflichen Anforderungen anpassen zu können.
- Mobilität wird weniger eine Frage des räumlichen oder beruflichen Anpassungsvermögens sein, als die Fähigkeit, sich mit seiner Umgebung erfolgreich auseinandersetzen und auf veränderte Umweltbedingungen rechtzeitig reagieren zu können.
- Permanente Weiterbildung wird die einzige Möglichkeit sein zur persönlichen Zukunftssicherung und zur langandauernden persönlichen Zufriedenheit.

Obwohl Gründungs-Schulkommissionspräsident Emil Arni – er steht heute im 92. Lebensjahr – an der Jubiläumsfeier nicht teilnehmen konnte, unterliess er es nicht, seine guten Wünsche per Brief zu übermitteln. Einen besonderen Dank für 30jährige konziliante Kommissionsmitarbeit, 20 davon als Präsident, richtete der amtierende Präsident an Erich Arni, den Sohn des ersten Präsidenten. Den Reigen der zahlreichen Gratulanten eröffnete Gemeindepräsident Max Gribi. Die Gemeindebehörden von Lyss hätten stets danach getrachtet, nicht nur regionales Zentrum auf wirtschaftlichem Gebiet sondern auch auf dem Sektor von Schul- und Bildungswesen zu sein, führte er aus. Dies belegten die vielfältigen heutigen Schulungsmöglichkeiten am Ort in eindrücklicher Weise. Auch der Bau des regionalen Berufsschulhauses in den 60er Jahren sei diesem Bestreben zuzuschreiben. Dr. Otto Nickler, Vorsteher des Kantonalen Amtes für Berufsbildung wünschte, dass das Dual-System Schule/praktische Lehre unbedingt weiterzuerhalten sei.

70 Jahre Gewerkschaft Bau und Holz Lyss

Walter Liniger

Mit einer schlichten Feier am 12. März 1983 und mit einer Jubiläumsschrift gedachte die Sektion Lyss der Gewerkschaft Bau und Holz ihres 70-jährigen Bestehens. Wirtschaftliche Sorgen und soziale Nöte führten 1913 zur Gründung der Holzarbeiter-Gewerkschaft. Acht mutige Männer beschlossen damals im Restaurant Lauper (heute "Jägerstübli"), sich alle 14 Tage zu treffen, um die Holzarbeiter auf dem Platze Lyss zu organisieren und sich ihrer Probleme anzunehmen. Im handgeschriebenen Gründungsprotokoll ist erwähnt, dass



"College Nobs" – ein Gewerkschaftssekretär aus Bern – darauf tendierte, dass im "verkehrsreichen Dorfe Lyss" eine selbständige Holzarbeiter-Gewerkschaft bestehe. Ob wohl Lyss schon damals von Verkehrssorgen geplagt war?

In den Jahren nach der Gründung hatten die Holzarbeiter (wie wohl alle Arbeiter in jener Zeit) einen harten Stand. Obschon alles teurer wurde, war von Teuerungsausgleich nie die Rede. Im Gegenteil: man baute die Löhne ab! Bekanntlich führten die misslichen Zustände – sie herrschten landesweit – 1918 zum Generalstreik.

Ein Wort zum Mut, den es damals brauchte, um Forderungen überhaupt anzumelden, geschweige denn durchzusetzen. Sozialpartnerschaft war ein Fremdwort. Oft kam es zu Kündigungen gegenüber Gewerkschaftern oder zu Aussperrungen, die so lange dauerten, bis sich die Arbeiter – der Not gehorchend – dem Verdikt der Arbeitgeber beugten.

1922 vereinigten sich die verschiedenen Gewerkschaften der Bau- und Holzbranche zum Bau- und Holzarbeiterverband. 1926 zählte die Sektion Lyss 93 Mitglieder. Ein interessantes Detail aus der Jubiläumsschrift betrifft den Kirchenbau Lyss im Jahre 1934. Der Verband vereinbarte mit Kirchenkommission und Baumeister folgende Stundenlöhne:

Maurer	Fr. 1.35
Hilfsarbeiter	Fr. 1.03

Zudem wurde anstelle des bis anhin getrunkenen Bieres frisch gekühlte Milch gratis abgegeben. Es sollen nicht alle Arbeiter damit einverstanden gewesen sein . . .

Erst in den fünfziger Jahren kamen die Bau- und Holzarbeiter in den Genuss von echten Verbesserungen. Ein neuer Gesamtarbeitsvertrag brachte 1958 eine erste Arbeitszeitverkürzung mit Lohnausgleich.

Einen weiteren Marchstein in der Geschichte der Lysser Gewerkschaft brachte das Jahr 1965: an der Rosenmattstrasse konnte mit dem Bau eines selbständigen Sekretariats begonnen werden. Von hier

aus betreut Sekretär Robert Suter heute zehn Ortsgruppen von Kallnach bis Arch mit rund 950 Mitgliedern. Die Sektion Lyss vertritt die Interessen von 32 Berufsgruppen.



75 Jahre Hornussergesellschaft Lyss

Walter Winkler

Aus Anlass ihres 75jährigen Bestehens organisierte die Hornussergesellschaft Lyss am Wochenende vom 16./17. Juli 1983 einen kameradschaftlichen Wettkampf, an dem sich 12 Seeländer Gesellschaften und 8 auswärtige beteiligten. Die brütende Hitze über dem Worbenfeld konnte die stämmigen Mannen bei der Ausübung ihres traditionellen Sportes nicht hindern.

Während auf dem Feld der Eindruck von Spitzensport entstand – zweckmässige Anzüge, sorgfältiges Setzen des Bockes und des “Nouss” und anderes mehr – wurde beim eigentlichen Festakt in der Festhütte Sinn und Wesen des Hornussens offenbar: In seiner Festrede umriss Grossrat Albrecht Rychen die zum Teil recht bewegte Geschichte der Hornussergesellschaft Lyss. “Das Hornussen ist heute noch frei von jeglicher kommerzieller Vermarktung und ist ein Teil schweizerischer Tradition und nationaler Eigenart. Zusammen mit dem Schwingen und Jodeln trägt das Hornussen zur Wahrung eidgenössischen Brauchtums und Wahrung unseres Kulturgutes bei”, bemerkte Grossrat Rychen. Wie aus der Festrede weiter hervorging, trugen die Lysser Hornusser Wesentliches zur Förderung des Sportes im Seeland bei, konnten doch in den Jahren 1934 und 1957 das Interkantonale Seeländische Hornusserfest in Lyss durchgeführt werden und im Jahre 1966 gar das Eidgenössische. 1970 wurde die Hornussergesellschaft Lyss zudem Schweizer Meister. Als Persönlichkeit, die mithalf, Vereinsgeschichte zu schreiben, wurde Ernst Christener erwähnt, der in den vierziger Jahren Schlägerkönig, aber auch ein gefürchteter Schwinger, Nationalturner und geschätzter Jodler war. Von der Wahrung schweizerischen Brauchtums durch die Hornusser wussten auch Hans Huber vom Eidgenössischen Hornusserverband und Werner Steiner vom Seeländischen Hornusserverband zu berichten.

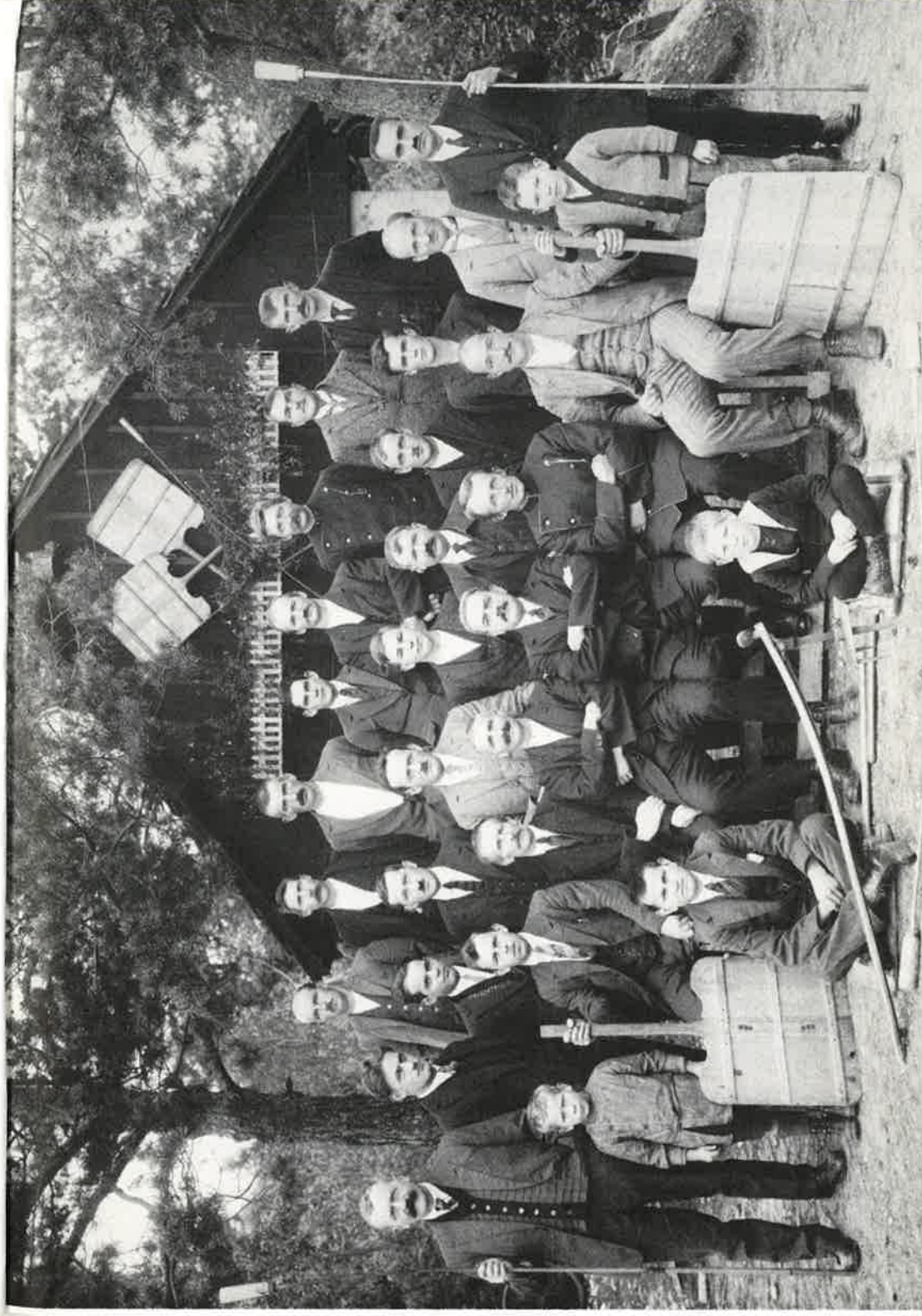
Präsident Peter Rytz benützte die Gelegenheit, die 13 Ehrenmitglieder der Hornussergesellschaft Lyss mit einer Plakette für ihre jahrelange Tätigkeit auszuzeichnen. Es waren dies Fritz Streit, Rudolf

Wyss, Alfred Sieber, Ernst Rytz, Walter Sieber, Ernst Thomi, Walter Arn, Arthur Thomi, Fritz Stauffer, Paul Bürgi, Ernst Bürgi, Ernst Ronchi und Fritz Kohler.

Grossrat Albrecht Rychen beleuchtete in seiner Festansprache ausführlich die Entstehung der Hornussergesellschaft Lyss, die sechs Jahre nach der Gründung des Eidgenössischen Hornusserverbandes im Jahre 1908 von 24 Männern im ehemaligen Restaurant Plattner aus der Taufe gehoben wurde.

Bereits 24 Tage nach der Gründung schloss man zwei Mitglieder, welche sich nicht fügen wollten, aus der Gesellschaft aus. Im gleichen Gründungsjahr gibt der Gesellschaftspräsident den Austritt; die Versammlung holt ihn aber zurück und man versöhnt sich. Fast unglaublich, aber eben doch wahr ist die Tatsache, dass in der Septemberversammlung 1908 Kampfwahlen für das Amt des Rechnungsrevisors stattfanden. Nicht weniger als ein halbes Dutzend Kandidaten standen zur Verfügung . . . In diesen ersten Jahren war man sehr bemüht, Tritt zu fassen, sportlich, kameradschaftlich und in Sachen Disziplin und Ehre. Den Protokollen ist verschiedentlich zu entnehmen, dass man sich sehr bemühen wolle, um sich ehrend an die Seite der andern Dorfvereine stellen zu können. Die Ehre der Mitglieder und der Gesellschaft musste regelrecht erkämpft werden. In einem Protokoll von 1910 lesen wir, Zitat: "Der alte Präsident schliesst nun die Versammlung mit dem Wunsche, es möchte dem neuen Präsidenten mehr Glück zuteil werden in der Führung dieser etwas rauhen Horde . . ." Schon bald stellte sich aber die nötige Achtung und Anerkennung ein. Äusseres Zeichen dieser Anerkennung war die Einladung der Musikgesellschaft Lyss, 1914 am Festzug ihrer Fahnenweihe teilzunehmen.

Nach einer sehr reduzierten Tätigkeit in den Kriegsjahren 1914–1918 half die Gesellschaft mit, 1920 den Seeländischen Hornusserverband zu gründen. Bereits ein Jahr später weihte die Gesellschaft ihre erste eigene Fahne. Anfangs der Zwanzigerjahre wird erstmals das sogenannte Doppelquartett erwähnt. Dies deutet an, dass der Jodlerklub praktisch aus der Hornussergesellschaft hervorgegangen ist. Man führte zudem viele Theateraufführungen und Familienabende durch, später auch Reisen.



Die Kameradschaft und den Zusammenhalt besonders, förderte der Bau der Hornusserhütte 1927. Die Gesellschaft führte drei grosse Feste durch:

- 1934 organisierte Lyss das Seeländische Hornusserfest als interkantonale freie Konkurrenz. Beteiligung: 60 Gesellschaften.
- 1957 wurde den Lyssern erneut das Seeländische als interkantonales Fest zur Durchführung übertragen. Beteiligung: 72 Gesellschaften.
- 1966 fand das Eidgenössische Hornusserfest in Lyss statt. 256 Gesellschaften mit über 5000 Hornussern spielten auf 66 Ries auf der Ebene zwischen Werdt – Lyss und Worben um Kränze, Hörner und Ehre. Das Fest war tadellos organisiert und wurde in jeder Beziehung ein Erfolg.

Die Lysser Hornusser hatten aber auch sportliche Erfolge zu verzeichnen. 1933 gab es den ersten grossen Erfolg am Eidgenössischen Fest in Thun. Aber auch an späteren Eidgenössischen konnten sehr gute Erfolge gebucht werden; als Beispiele seien erwähnt: der 6. Rang 1952 in Bern und der 3. Rang 1955 in Derendingen. 1970 setzte sich Lyss erstmals in der Meisterschaft im Seeland durch und drang in den eidgenössischen Final vor. Dort waren sie die erfolgreichste Mannschaft und wurden somit Schweizer Meister. Im Jahre 1965 gewannen die Lysser das interkantonale Fest von Burgdorf, dazu stellten sie den Sieger bei den Einzelschlägern.

Besondere Freude gab es im Seeland 1939, als Ernst Christener aus Lyss am Eidgenössischen Fest in Biel Schlägerkönig wurde; dies mit 112 Punkten. Es war kein Zufallssieg. Christener war ein langjährig sehr erfolgreicher Hornusser. Dieser grosse Sportsmann war in allen nationalen Sportarten zuhause: Er war ein gefürchteter Schwinger und ein guter Nationalturner. Auch als Einzeljodler gehörte er zu den Spitzenleuten. Dazu errang er als überdurchschnittlicher Schütze über 200 Schützenkränze.

1968 besorgte sich die Gesellschaft eine neue Fahne, diese wurde 1969 eingeweiht. In diesen Jahren stand die Gesellschaft auch in wichtigen Verhandlungen mit der Gemeinde in Sachen Spielplatz.

Früher schloss die Gesellschaft jeweils Verträge mit der damaligen Eigentümerin des Platzes, der Burgergemeinde Kappelen ab. 1970, nach einer endgültigen Bereinigung der Besitzesverhältnisse, war die Gemeinde Lyss bereit, den heutigen Spielplatz in einem Vertrag bis mindestens ins Jahr 2019 der Hornussergesellschaft zur Verfügung zu stellen. Nach dieser langfristigen Sicherung des Platzes und dem guten finanziellen Abschluss beim Eidgenössischen 1966 traf die Gesellschaft einen klugen Entscheid und schuf mit recht grossem Aufwand das heutige Hornusserhaus, welches sehr gut ausgebaut und daher auch sehr begehrt ist.

75 Jahre Ziegenzuchtgenossenschaft Lyss

Gertrud Gribi-Horst

Zu einem einerseits fröhlichen, andererseits besinnlichen Anlass geriet am 12. November 1983 die Jubiläumsfeier zum 75jährigen Bestehen der Ziegenzuchtgenossenschaft Lyss, welche die älteste derartige Vereinigung im Seeland darstellt. Als Gäste konnte Präsident Rudolf Segessenmann Gemeindepräsident Max Gribi, der das Geburtstagsgeschenk der Gemeinde Lyss überbrachte, Kantonalpräsident Heinz Stettler (Eggiwil) sowie Vertreter der benachbarten Genossenschaften aus dem Seeland (Schüpfen-Rapperswil) und aus dem Südjura willkommen heissen.

1908, dies führte Präsident Segessenmann in seinem Kurzurückblick auf die Geschichte der Ziegenzuchtgenossenschaft Lyss aus, gründeten 18 Ziegenbesitzer die Ziegenzuchtgenossenschaft Lyss. Gründungspräsident war Tierarzt Dr. Schneider (Diessbach). Schon ein Jahr später zählte die Genossenschaft 38 Mitglieder, denn die Ziege, "die Kuh des armen Mannes", erfreute sich angesichts schwieriger wirtschaftlicher Verhältnisse grosser Wertschätzung. Auch in späteren Jahrzehnten war es die Ziege, die so manchem Arbeiterbauer eine bessere Existenzmöglichkeit bot. 1930 schloss sich die Genossenschaft der Grossviehversicherung an, und im gleichen Jahr wurde auch der erste Zuchtbuchführer gewählt. Die Kriegsjahre 1939/45 brachten einen gravierenden Futtermangel mit sich; dies führte, zusammen mit den durch Militärdienst bedingten Abwesenheiten der Ziegenhalter, zu einem starken Rückgang der Ziegenzüchter. Diese Schwierigkeiten wurden ebenso überwunden wie interne Schwierigkeiten, in den letzten Jahrzehnten nicht zuletzt wohl dank der umsichtigen Vereinsführung durch Rudolf Segessenmann, der die Genossenschaft seit bald 25 Jahren leitet. Seine Amtsvorgänger waren Tierarzt Dr. Schneider (1908–1910), Fritz Egger (1911–1916), Jakob Scheurer (1917–1924), Alfred Arn (1925–1931), Gottlieb Kindler (1932–1946), Ernst von Dach (1947–1958) und Fritz Bigler (1958–1959). 1918 erhielt die Genossenschaft erstmals einen Gemeindebeitrag von 130 Franken; heute wird ihr als Pachtzins für das "Bockland" im Erli, auf dem früher

der Ziegenbock der Gemeinde geweidet würde, eine Jahresentschädigung von 276 Franken ausbezahlt.

In verschiedenen Gratulations- und Glückwunschartikeln wurde der Genossenschaft auch für die Zukunft alles Gute gewünscht: mit Worten und Geschenken. Zwar werden in Lyss gegenwärtig nur noch 16 Ziegen gehalten; für die "Geisseler" ist die Ziegenzucht aber nach wie vor eine ganz besondere Möglichkeit, in der Freizeit eine sinnvolle Betätigung auszuüben. Und dann – der fast 90jährige Alfred Freudiger wies darauf hin – ist der Umgang mit Tieren ein ganz besonderes Erlebnis und zudem sei längst erwiesen, dass Ziegenmilch etwas ausserordentlich Gesundes sei.

Gründung Gasverbund Seeland AG

Hedwig Schaffer

In unserem Land wird das Gasnetz stetig weiter ausgebaut. Jüngstes Beispiel dafür ist die Region Lyss/Aarberg, die künftig Erdgas als Wärmeenergie nutzen kann. Am 7. Februar 1983 wurde nach längern Vorbereitungsarbeiten im Seelandheim Worben die Gasverbund Seeland AG (GVS AG) gegründet. Aktionäre der neuen Gesellschaft mit Sitz in Lyss (das Aktienkapital beträgt 1,8 Millionen Franken) sind die Stadt Biel als Gaslieferantin, die Einwohnergemeinde Lyss als Aktionärin und Abnehmerin für gemeindeeigene Objekte sowie 15 Industrie- und Grossabnehmer der Gemeinden Lyss und Worben. Mit der Erschliessung eines grossen Industriegebiets mit bedeutendem Energiebedarf für Erdgas wird ein wertvoller Beitrag zur Energie-Diversifikation und für den Umweltschutz geleistet.



Die Gründung der Gasverbund Seeland AG war ein historischer Augenblick in der seeländischen Energiepolitik. Max Gribi, Lysser Gemeindepräsident, eröffnete und leitete den feierlichen Errich-

tungsakt vor zahlreichen Gästen aus dem Seeland und andern Landesgebieten. In seinen einleitenden Worten betonte er dankbar die erfreuliche Tatsache, dass Biel und Lyss einmal mehr durch fruchtbare Zusammenarbeit ein bemerkenswertes Ziel erreichen konnten. Wie Biels Stadtpräsident, Hermann Fehr, nach dem Gründungsakt erklärte, bezweckt die Gasverbund Seeland AG die Sicherstellung einer qualitativ hochstehenden Energieversorgung zu möglichst günstigen Preisen.

Dem Errichtungsakt schloss sich eine gut besuchte Universalversammlung an. Verwaltungsratspräsident Hans-Jörg von Dach, Gemeinderat von Lyss, schilderte in seiner Ansprache den Werdegang des Gemeinschaftsprojektes. Erste Anstrengungen zur regionalen Erweiterung der Gasversorgung Biel ins Gebiet der Gemeinde Lyss wurden bereits 1965 unternommen. Weitere Vorstösse erfolgten in den Jahren 1972 bis 1975 von seiten der ansässigen Industrien, deren Hauptinitiant Erich Arni von der Firma Arni AG war. Im Sommer 1979 wurde alsdann im Grossen Gemeinderat von Lyss, ausgelöst durch die enorm angestiegenen Erdölpreise, eine Energiemotion eingereicht, die im Dezember 1979 erheblich erklärt wurde. Dies mit der Feststellung, dass das Gas- und Wasserwerk der Stadt Biel unter Raoul Kohler, dem damaligen Direktor der Bieler Gemeindebetriebe, bereits Abklärungen und Untersuchungen zur Erdgasversorgung von Lyss vorgenommen hatte.

Erweiterte Kläranlage in Betrieb

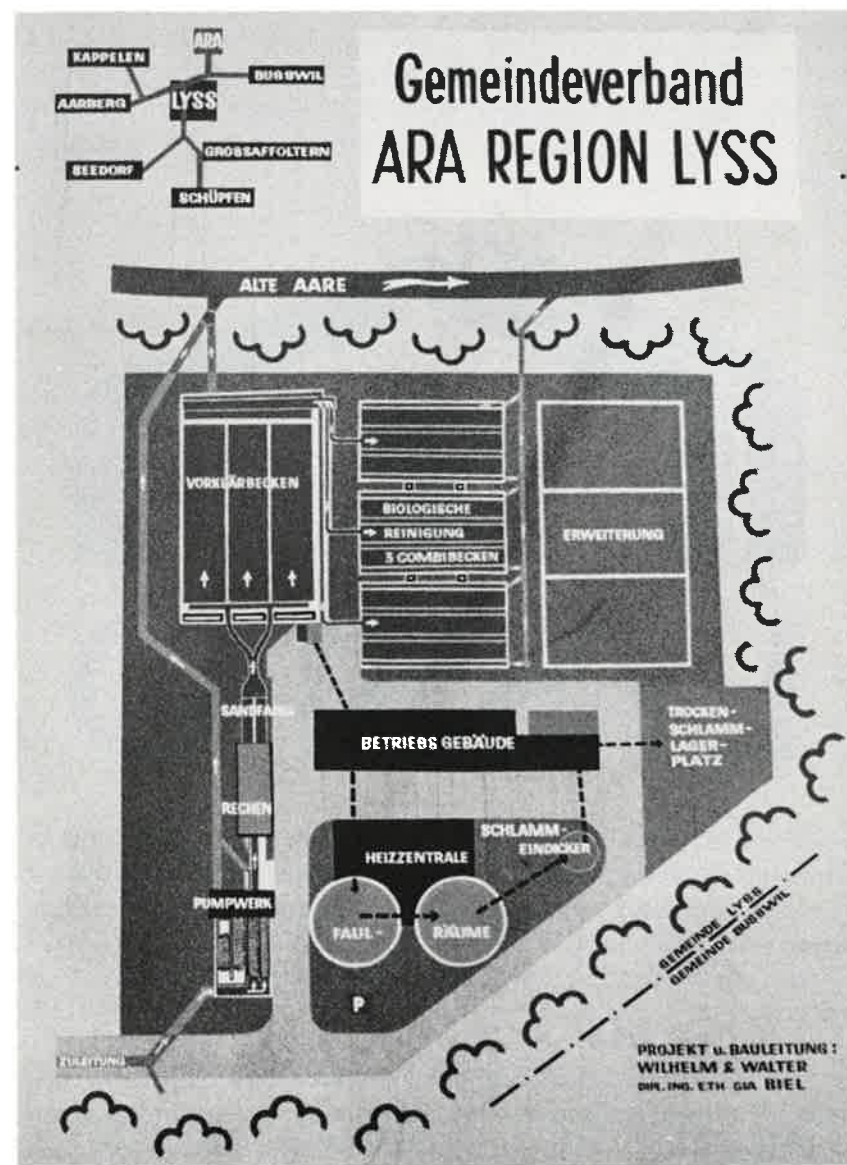
Ulrich Henauer

Anschliessend an die ordentliche Frühjahrsdelegiertenversammlung feierte die ARA-Region Lyss die Inbetriebnahme der erweiterten, modernisierten und vor allem leistungsfähigeren ARA. Während ihres 15jährigen Bestehens hat die Kläranlage in der untersten Ecke der Gemeinde Lyss zuverlässig das Abwasser von zuerst nur sieben und heute, nach dem Anschluss von Worben, von insgesamt elf Gemeinden gereinigt und damit Lyssbach und Alte Aare wieder zu lebendigen Gewässern gemacht.

Präsident Anton Mäder erinnerte im Jahresbericht daran, dass der Verband wohl die Aufgabe habe, verschmutztes Wasser möglichst wirkungsvoll zu reinigen, dass daneben aber die noch weit wichtigere, aber auch schwierigere Aufgabe stehe, nämlich dafür zu sorgen, dass weniger Wasser verschmutzt werde und die Verursacher von Verunreinigungen direkt zur Kasse gebeten werden.

Einlauf, Vorklärung und Schlammfäulung der ARA wurden von Anfang an grosszügig dimensioniert, auch die Schlammbelüftung, also der Teil, wo die Bakterien gezüchtet werden, war gross genug. Es mussten so nur die Absatzbecken, in welchen der aktive Schlamm aus dem geklärten Wasser abgeschieden wird, verdoppelt werden. Es wurde jedem der drei Belebungsbecken ein neues Nachklärbecken zugeordnet. Die Anlage ist seit März in Betrieb und funktioniert wie geplant, Ingenieur Walter konnte sich darüber sehr glücklich erklären und dankte allen Verantwortlichen und am Bau Beteiligten für Einsatz und gute Zusammenarbeit. Eine Kläranlage ist nicht einfach eine Reinigungsmaschine. Erst durch das Zusammenwirken von Organismen und Maschinen erreicht sie ihr Ziel. Oberingenieur Merki war beeindruckt von der Anlage, die ARA-Region Lyss darf als Pionieranlage bezeichnet werden. Er dankte ebenfalls und gab zum Abschluss einen beeindruckenden Überblick über die Entwicklung der Abwasserreinigung im Kanton Bern, sind doch in den letzten 20 Jahren mit einem Aufwand von 1,8 Milliarden Franken Anlagen und

Kanalisationen geschaffen worden, die es ermöglichen, das Abwasser von über 95 Prozent der Kantonsbevölkerung zu erfassen und zu reinigen.



Von der 1. Lysspo

Helga Rölke

Am Donnerstag, den 14. April 1983, war es so weit. Die erste Lysser Gewerbesmesse (Lysspo) öffnete in der Eissporthalle für vier Tage ihre Pforten. Mit grossem Einsatz konnte das Organisationskomitee unter Jürg Michel, Rudolf Eisenring, Reto Gadiant und Willy Leiser 54 Lysser Firmen an 42 Ständen für die auf privater Basis organisierte Ausstellung gewinnen.



OK-Präsident Jürg Michel begrüßte die Vertreter des Lysser Gemeinderates und der Presse. Er gab einen kurzen Überblick über die Freuden und Leiden einer Ausstellungsorganisation. Nach vielen Sitzungen und Absprachen waren im Herbst 1982 erst 23 Ausstellerverträge unter Dach, so dass beschlossen wurde, den Anlass zu verschieben.

Die 54 Firmen repräsentierten 25% der über 200 Lysser Gewerbebetriebe. Die Organisatoren hofften, dass die Lysspo zu einer ständigen Einrichtung werden wird, denn in vielen Nachbargemeinden gibt es

solche Kleinmessen schon seit Jahren. Die Lysspo soll zum besseren Kontakt untereinander und zur besseren Information der Lysser Bürger beitragen.

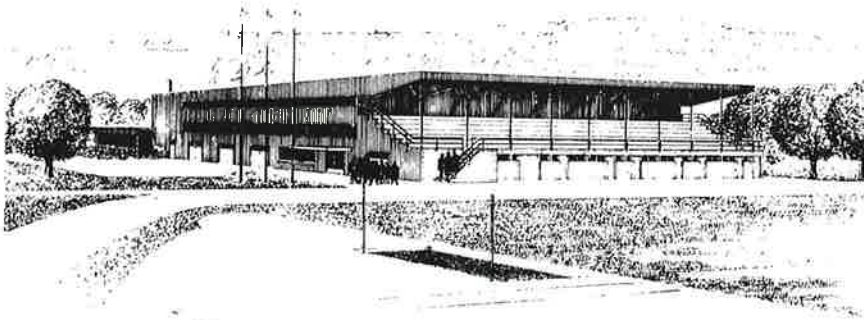
Gemeindepräsident Max Gribi durchschnitt das Band mit den Lysser Farben, und damit war die 1. Lysspo offiziell eröffnet. Er dankte den Initianten für ihren Dienst an der Öffentlichkeit und sprach die Hoffnung aus, an der nächsten Lysspo mindestens 50% der Lysser Gewerbebetriebe begrüßen zu können.

Einweihung der Mehrzweckhalle Sportzentrum «Grien»

Gertrud Gribi-Horst

Im Auftrag der Baukommission Sportstätten "Grien", Lyss, begrüsst am 25. Mai 1983 Gemeinderat Willy André auf der Innentribüne der von EMD und Einwohnergemeinde Lyss gemeinsam erstellten Mehrzweckhalle "Grien" die Gäste der Einweihungsfeier. Schulklassen der Sekundarschule Lyss (Leitung Verena Kistler und Hansueli Grütter) sowie ein Zug der Mat Trp RS 83 stellten mit vielseitigen Turn- und Sportvorführungen die Zweckmässigkeit der nach neuesten Erkenntnissen erstellten Halle unter Beweis. Für den musikalischen Rahmen der Feier sorgte das Seelandspiel des UOVs (Leitung Kpl Ueli Schori).

Da es sich beim Bau der Halle um ein Gemeinschaftswerk von EMD und Einwohnergemeinde Lyss handelt, konnte Architekt Heinrich Moeri (Lyss) der Bauherrschaft gleich zwei symbolische Schlüssel übergeben: den einen erhielt Oberst Edwin Meuter, Chef der Sektion Bauten der Abteilung Waffen- und Schiessplätze des EMD, den zweiten Gemeindepäsident Max Gribi für die Gemeinde Lyss. Die beiden Empfänger, die sich positiv über den neuen Bau und die konstruktive Zusammenarbeit aller Beteiligten aussprachen, gaben ihre Schlüssel gleich weiter an die Vertreter der beiden hauptsächlichsten Benutzergruppen: an Oberstleutnant Feller, Schulkommandant der in der Kaserne Lyss beheimateten Gerätemechanikerschulen, zuhänden der Rekruten und an Hansueli Grütter, Vorsteher der Sekundarschule,



zuhänden der Lysser Schüler. "Ein erster Schritt bei der Verwirklichung des Sportzentrums Grien ist mit dem Bau der Mehrzweckhalle und mit dem Erstellen der ersten drei geplanten Etappen der Aussenanlage getan worden", führte Gemeindepäsident Max Gribi, der gleichzeitig als Präsident der Baukommission Sportzentrum amtierte, aus. Wann der weitere Ausbau des Sportzentrums verantwortet werden könne, werde sich erst nach dem Setzen von klaren Prioritäten und sorgfältigem Abwägen der finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde ergeben.

Die neue Mehrzweckhalle ist seit der Betriebsaufnahme im März 1983 bereits durch zwei Grossanlässe – Länderkampf Schweiz - Ungarn und Austragung regionaler Volleyball-Ausscheidungsspiele – zu einem Begriff geworden.

Im März 1979 wurde vom EMD und der Gemeinde Lyss das gemeinsame Erstellen einer EMD-Normhalle mit Annexbauten vorgesehen. "Im Verlauf der Planung zeigte sich aber, dass damit keine für beide Parteien optimale Lösung gefunden werden konnte", sagte Architekt Moeri zum ersten in der Schweiz von Bund und einer Gemeinde gemeinschaftlich realisierten Mehrzweckhallenbau. Es musste also eine dem erweiterten Programm angepasste Lösung gefunden werden.

Seeländischer Sängertag

Helga Rölke

Ein schöner, sommerlicher Tag spendete am 12. Juni 1983 den heiteren Rahmen für einen fröhlichen Anlass. Denn Freude und Begeisterung brachten die über 1000 Mitwirkenden der Frauen-, Männer- und Gemischten Chöre aus 32 Seeländer Gemeinden mit nach Lyss. Bemerkenswerte Diktion und kultivierter Gesang legten Zeugnis von der Bedeutung des Chorgesanges im Seeland ab.

Schon vor acht Uhr am Sonntag morgen eröffnete der Gemischte Chor Safnern in der reformierten Kirche die Einzelvorträge. Die ersten Chöre hatten noch mit Lampenfieber zu kämpfen und mit der leichten Unruhe, die das stetige Kommen weiterer Zuhörer verursachte. Die frischen Lieder vom Mai, dem Erwachen der Natur, von Liebe und Abschiednehmen zogen das Publikum aber bald in Bann, waren es doch durchwegs anspruchsvolle Vorträge, die für diesen Grossanlass von Dirigentinnen und Dirigenten mit ihrer sangesfreudigen Schar eingeübt worden waren.

Auf Singen und Lobpreisen war Pfarrer Markus Büttikofers Andacht im Gottesdienst ausgerichtet. Wie selbstverständlich nahmen der Frauenchor, der Männerchor und der MCH "Frohsinn" Lyss unter Hans Moser und Rolf Witschi das Loben und Danken mit dem "Tollite Hostias" von C. Saint-Saëns und einer Motette von Hans Georg Nägeli auf.

Zu einem Empfang mit Apéro luden während den Einzelvorträgen die drei Lysser Chöre (Frauenchor, Männerchor "Frohsinn", Männerchor Lyss) die Ehrengäste ins heimelige Sieberhuus ein. Heinrich Maurer, Präsident des Empfangskomitees, freute sich, Regierungstatthalter Hans Rudolf Burri, Vertreter der Gemeinde Lyss, des Seeländischen Sängerverbandes, des Kantonalvorstandes, Delegationen der Amtsverbände Büren und Fraubrunnen sowie Ehrenmitglieder willkommen zu heissen. Er überreichte Heinz Rupp, Präsident des Seeländischen Sängerverbandes, einen symbolischen Notenschlüssel mit dem Wunsch, dass dieser die Herzen der Sängerinnen und Sänger öffnen möge.

Nach dem Mittagessen mit flotter Tafelmusik des Akkordeon-Spielrings und des Jodlerklubs Lyss begrüßte OK-Präsident Max Gribi in der überfüllten Eissporthalle Sängerinnen und Sänger, Delegationen und Gäste. Sein Dank richtete sich an alle Mitarbeiter im OK und an alle Aktiven der drei Lysser Chöre, die in den Kommissionen und hinter den Kulissen dem Anlass zum Gelingen verhalfen. Zur Sängergemeinschaft müsse man in unserer hektischen und oft gefühllosen Welt besonders Sorge tragen, betonte der Lysser Gemeindepräsident.

Zum eigentlichen Festakt gestaltete sich die Ehrung der kantonalen, seeländischen und schweizerischen Veteraninnen und Veteranen. Umrahmt von den prächtigen Fahnen der Gesangsvereine nahmen die über 80 Geehrten den Ehrentrunk entgegen. Veteranenobmann Ernst Schwab rief zum intensiven Schaffen an der musikalischen Aufgabe auf. Heinz Rupp setzte sich in seinem Schlusswort für die Pflege des heute scheinbar nicht mehr aktuellen Heimatgefühls ein. Als die Chöre vor rund hundert Jahren starke Bedeutung gewannen, befand sich die Schweiz in einer schwierigen Übergangsphase, der heutigen Zeit ähnlich. Sie könnten wiederum mithelfen, den Zusammenhalt und die Kameradschaft zu fördern.

Einzug ins neue Postgebäude

Gertrud Gribi-Horst

Nach rund zweijähriger "Verbannung" in einer provisorischen Baracke an der Aarbergstrasse/Beundengasse kehrte das Postamt Lyss wieder an die Bahnhofstrasse zurück. Gleich anschliessend an seinen früheren Standort konnte es den in der Zwischenzeit errichteten Neubau beziehen. Auf einem Rundgang anlässlich der Eröffnungsfeier vom 30. Mai 1983 überzeugten sich die Gäste – an ihrer Spitze standen Regierungsstatthalter Hans Rudolf Burri und Otto Caprez, Direktor der Postdienste GD PTT – von der Zweckmässigkeit des neuen Baues.

Eine jahrelange, oft beschwerliche Zeit ging für Postverwalter Kurt Rolli, Dienstchef Willy André und Bürochef Kurt Fahrer und ihre 58 bis 60 Mitarbeiter mit dem Bezug des Postneubaues an der Bahnhofstrasse zu Ende. Dezentralisierte Räume erforderten bereits seit 1965 von allen Beteiligten zusätzliche Arbeit und Wege, die nun dahinfallen. Einen geschichtlichen Rückblick auf den Werdegang der Lysser Post – eine eigene von Gemeindegemeinderichter Bendicht Marti für 132 Franken jährlich geführte Postablage bestand in Lyss bereits 1846 – vermittelte Kreispostdirektor Peter Friedli anlässlich der Einweihungsfeier. Otto Caprez, Direktor der Postdienste GD PTT, äusserte sich in interessanten grundsätzlichen Bemerkungen zur Dienstleistungspolitik der PTT. Auf originelle Weise aufgelockert wurde die Feier im Saal des Hotels Post durch die Darbietungen Armin Staubs: gekleidet in eine Uniform aus dem Jahre 1915 blies er auf seinem Posthorn verschiedene Postsignale von anno dazumal.

Das neue, vom Architekturbüro FESO AG Bern ausgearbeitete Bauwerk fügt sich mit seiner ansprechend gegliederten Fassade harmonisch ins Dorfbild ein. Die gesamte, auf drei Stockwerken untergebrachte Nutzfläche der neuen Post beträgt mit 1650 m² ungefähr das Doppelte des vor Baubeginn 1981 zur Verfügung stehenden Raumes (775 m²). Der Bau wurde durch die Baufirma Bezzola AG Biel realisiert und zwar aufgrund einer Stockwerkeigentumsregelung. Die Anlagekosten für das gesamte Bauwerk betragen rund 9 Millionen Franken.

Eröffnung der Freizeitanlage Sonnhalde

Gertrud Gribi-Horst

Ein Kinderfest par excellence fand am Samstag, den 25. Juni 1983 zur Eröffnung der Freizeitanlage Sonnhalde in der ehemaligen Gemeindegasse statt. Eine erste Etappe der Freizeitanlage konnte nun realisiert und der Bevölkerung zur Benützung freigegeben werden. Weitere Etappen sollen schrittweise und den finanziellen Möglichkeiten entsprechend erstellt werden.

Die Ideen für die Gestaltung dieser ersten grösseren derartigen Anlage in Lyss wurden im Jahr 1976 im Rahmen eines Wettbewerbs unter der Bevölkerung gesammelt. Aufgrund der eingegangenen Vorschläge erstellte darauf Architekt Hans-Peter Huber, Lyss, im Auftrag der Kommission Kulturelles und Freizeitgestaltung (KKF) einen Gesamtplan.

Die Anlage umfasst heute einen Robinsonspielplatz, einen Picknickplatz, eine Rutschbahn mit Kletternetz, einen Arenaplatz mit Tischtennistischen und Mühlespiel, ein Mehrzweckspielgerät für die kleineren Kinder, einen Grasspielplatz, den Festplatz für die Bundesfeier und ein Biotop.

Die Verwirklichung der Spielanlage unterstützten die Pro Juventute, der Amtsanzeigerverband Aarberg, die Hockeymannschaften Yschbäre und Papillos sowie das OK Lyssbach-Märit mit finanziellen Beiträgen. Praktische Arbeit am Ausbau leisteten der Verein Naturfreunde, die Abteilung Wehrdienste, die Teilnehmer eines internationalen Jugendlagers und die Mitarbeiter des Tiefbauamtes. Ihnen allen und auch den ehemaligen und heutigen Mitgliedern der KKF dankte Gemeindepräsident Max Gribi anlässlich der Eröffnungsfeier für ihre Gaben und ihre Mithilfe. Gleichzeitig bat er alle Benützer, zu Platz und Einrichtungen Sorge zu tragen, damit sie der Öffentlichkeit recht lange dienen und die Lysser Kinder in der neuen Spielanlage Sonnhalde viel Freude erleben werden.

Die Mitglieder der KKF und zahlreiche weitere Helfer hatten keine Mühe gescheut: sie richteten unter der Leitung von Christian Wahls nicht weniger als 18 verschiedene Spielmöglichkeiten auf dem grosszügig konzipierten Gelände ein. Pfeilschiessen, Ringewerfen, Kopfweg, Kegeln, Ballwurfwand, Torwand, Sackgumpen, Boccia, Tischtennis, Mühlespiel, Dreiradfahren, Wasserspiel, Stafette, Nägel einschlagen, Ritterspiel usw. liessen die Kinder – und oft sogar die Erwachsenen – nicht zur Ruhe kommen.

Dorfchronik 1983

Elisabeth Liniger-Westermann

Einwohnergemeinde

13.1. Öffentliche Schirmbildaktion. – 15.–20.1. Museum auf Schienen: Kommission Kulturelles und Freizeitgestaltung organisiert den Aufenthalt des Ausstellungszuges "Bern 1750–1850". – 7.2. Gründung der "Gasverbund Seeland AG". – 25.2. Der Regierungsrat bewilligt für die dritte Etappe der Gesamtmelioration Hardern 269'000 Franken. – 28.2. Sitzung des Grossen Gemeinderates: die Botschaft betreffend Neubau der technischen Verwaltungsabteilung wird genehmigt. – 21.3. Öffentliche Orientierungsversammlung über



Gemeindeabstimmungsvorlage Verwaltungsneubau der technischen Abteilungen. – 8./9.4. Tag der offenen Tür bei den Gemeindebetrieben. – 15.4. In der Zivilschutzanlage Sonnhalde werden 11 Tonnen Überlebensnahrung eingelagert. – 21.–24.4. Urnenabstimmung: mit 739 Ja gegen 247 Nein (Stimmbeteiligung 18,71%) wird der Kredit von 6,77 Millionen Franken für den Neubau der technischen Verwaltungsabteilungen gutgeheissen. – 25.4. Sitzung des Grossen Gemeinderates: Beratung der Richtlinien und Zielsetzungen 1983–1986. – 25.4. Beginn der Sportkurse für Erwachsene (angeboten vom Betriebsausschuss Sportstätten). – 3.5. Betriebsausschuss Sportstätten/Liegenschaftsverwaltung: Beginn Tenniskurse auf den Gemeindetennisplätzen Grünau. – 6.5. Einweihung der SIUS-ASCOR-Trefferanzeige-Anlage und der 25m-Drehscheibenanlage in der Schiessanlage Winigraben. – 7.5. Eröffnung Robinsonspielplatz “Sonnhalde”; Aufsicht: Kommission für Kulturelles und Freizeit, Leitung: Elternforum. – 14.5. Saison-Eröffnung Schwimmbadanlage. – 20.5. Einweihung der erweiterten Abwasserreinigungsanlage (ARA) Lyss. – 27./28.5. Einweihung und Tag der offenen Tür Mehrzweckhalle Sportzentrum “Grien”. – 13.6. Ausschreibung öffentlicher Projektwettbewerb Lyss des Gemeindeverbands Altersheime Lyss-Schüpfen. – 20.6. Sitzung des Grossen Gemeinderates: lebhafte Diskussion über Jugendarbeit in Lyss. – 25.6. Eröffnungs-Spielplausch Freizeitanlage “Sonnhalde”. – 9.8. Wehrdienste nehmen neues Fahrzeug für Atemschutztrupp in Betrieb. – 10.8. Eissporthalle: Neuer Kühlwasser-Kondensator wird durchs extra aufgebrochene Dach eingebaut. – 26./27.8. Sirenenvorführung im Zivilschutz-Ausbildungszentrum. – 3.9. Eröffnung Ausstellung “Lysser Woche”, organisiert durch Kommission Kulturelles und Freizeit. – 5.9. Das Kantonale Verwaltungsgericht fällt den Entscheid im Enteignungsstreit zwischen der Einwohnergemeinde Lyss und Grundbesitzer Alfred Arn. Der Gemeinderat beschliesst anschliessend, beim Bundesgericht eine Verwaltungsgerichtsbeschwerde einzureichen. – 10.9. Behördensporttag. – 24.9. Unterzeichnung Verschweierungsabkommen zwischen der Stadt Monopoli (Apulien/Süditalien) und Lyss im Rathaus von Monopoli (Lysser Delegation: Gemeindepräsident Max Gribo, Gemeinderäte Ernst Frutig und Peter Kopp, Gemeindeschreiber Erich Wyssbrod). – 24.9. Hauptübung Wehrdienste, unterstützt durch Samariterverein. – 24.10. Sitzung des Grossen Gemeinderates: Voranschlag mit gleich-

bleibendem Steuersatz wird zuhanden der Urnenabstimmung verabschiedet. – 25.10. Betriebsausschuss Sportstätten: Beginn Sportkurse für Erwachsene. – 23.11. Rekrutierung Wehrdienste. – 1.–4.12. Urnenabstimmung: dem Voranschlag 1984 wird mit 1230 Ja gegen 404 Nein zugestimmt. – 5.12. Sitzung des Grossen Gemeinderates: Walter Nobs (FDP) wird Präsident für das Jahr 1984. – 10.12. Jungbürgerfeier im Sieberhuus. – 31.12. Gemeinderat Erich Stettler (Vorsteher Verwaltungsabteilung Finanzen) tritt nach 10jähriger Tätigkeit zurück.

Kirchgemeinden

EMK = Evang.-methodistische Kirchgemeinde

ERK = Evang.-reformierte Kirchgemeinde

21.–27.1. Ökumenische Gebetswoche “Jesus Christus – Das Leben der Welt”. – 22.1. EMK: Tonbildschau im Sieberhuus “Der Fremde”. – 23.1. ERK: Sonntag für Witwen und Witwer. – 26.1. ERK: a.o. Versammlung – dem Haupttraktandum “Drittes Pfarrhaus” wird zugestimmt. – 7.2. ERK: Erster Gemeindeabend zum Jahresthema 1983 “Dienst am Nächsten – oder was geschieht mit unseren Spengeldern”: Die seeländ. Eheberatungsstelle, Referent Pfr. F. Spörry. – 25.2. ERK: Jugendgruppen-Liederabend mit Markus Dolder, Kerzers. – 4.3. Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag “Neu werden in Christus”. – 6.3. ERK: Gottesdienst zur Eröffnung der Aktion “Brot für Brüder 1983”. – 7.3. ERK: Missionsveranstaltung “Mission heute – die Bewegung kommt zurück”. – 14.3. ERK: Zweiter Gemeindeabend zum Jahresthema 1983 “Dienst am Nächsten”: Christine Borter von der “Dargebotenen Hand”, Biel. – 18.4. Ökumenischer Gottesdienst zum Schulanfang. – 2.5. ERK: Dritter Gemeindeabend zum Jahresthema 1983 “Dienst am Nächsten”: Pfarrer R. Lanz, Biel, stellt das HEKS vor. – 7.5. Die Fischli-Jugendgruppe der ERK führt “Operation Fensterladen” durch. – 20.–23.5. Pfingstlager in les Prés-d’Orvin der Jugendgruppen “Fischli” und “Chiesgruebe” der ERK. – 22.–29.5. Konfirmandenlager der ERK im Falkenheim-Hüsi, Belp. – 23.5. Ital. Pfarreirat/Ital. Mission: Vierte Kinder-Olympiade. – 29.5. EMK: Vortrag mit Dias von Elsi Guldi-

mann (tätig in Angola). – 8.6. ERK: Picknick vor der Kirche auf Einladung der Kommission für Evangelisation, mit dem Thema "Mut zur Gemeinde in Lyss". – 30.6. Musik- und Gesangsgruppe "The Stars of David Singers" gastiert in der Aula Kirchenfeld. – 13.–21.8. ERK: Gemeindeferienwoche in Pertisau/Achensee. – 14.8. Jugendgruppen der EMK und der ERK: erster offener Jugendgottesdienst. – 21.8. ERK: Waldgottesdienst. – 24./31.8./7.9. ERK: Gebetsseminar "Wie wir beten können". – 28.8. Ökumenischer Gottesdienst. – 1.9. ERK: Pfr. Michael Schneider übernimmt als Pfarrverweser den Pfarrkreis Kirchgasse. – 15.9. Vortrag im Katholischen Pfarreizentrum über neue religiöse Bewegungen in der Schweiz; Ref. Hugo Stamm, Redaktor Zürcher Tagesanzeiger. – 18.9. ERK: Liturgische Abendfeier zum Dank-, Buss- und Betttag. – 23.10. ERK: Die a.o. Kirchgemeindeversammlung wählt Michael Schneider einstimmig als Pfarrer für den Pfarrkreis Kirchgasse. – 6.11. Gottesdienst der ERK zum Reformationssonntag mit der Gesprächsgruppe "Diskurs", Thema "Wachen – Erwarten – Dienen". – 13.11. Liturgische Feier in der reformierten Kirche: Chor des Christlichen Sängerbundes der Schweiz (Kreis Seeland, Jura, Solothurn), Liturgie Pfr. Bähler EMK und Pfr. Bütikofer ERK. – 15.11. Gründung eines ökumenischen Forums durch Mitglieder der drei Lysser Kirchen. – 26.11. ERK: Offenes Gemeindegessen mit Prof. Dr. Markus Jenny, Pfarrer in Ligerz. – 3.12. Frauenmissionsverein der EMK: Missionsbasar im Sieberhuus. – 13./14./15.12. ERK: Altersweihnachten der drei Pfarrkreise. – 18.12. ERK: Sonntagsschulweihnacht.

Fünf Mal während des Jahres 1983 lädt die Jugendgruppe der katholischen Kirche in den Pfarreisaal zur Disco für Jugendliche.

Schulen

5.2. Schüler-Eishockey-Turnier, Sieger Sek. 1b. – 11.2. Fastnachts-Umzug der Schüler Unterstufe Herrengasse. – 14.–19.2. Sportwoche der Lysser Schulen. – 14.–19.2. Skilager der Lastwagenführer-Lehrlinge in Saas-Almagell. – 4./5.3. Besuchstage 1983 an der Sekundarschule. – 12./13.3. Handarbeitsausstellung der Primar- und Sekundarschule (erstmalig übers Wochenende). – 23.3. Lehrabschlussfeier

der Kaufm. Berufsschule. – 15.4. Lehrabschlussfeier der Gewerbl. Berufsschule. – 21.6. Turntag der Primar- und Sekundarschule. – 23.6. Spieltag der Primarschul-Unterstufen. – 24.6. 50-Jahr-Feier Kaufm. Berufsschule. – 28.6. Primarschule: Jugendtheater "Abhoue" zum Thema "Flucht" in der Aula Kirchenfeld (Theater Chindlifrässer/Stadtheater Bern). – 3.–9.7. Fakultative Studienreise der Lysser Lastwagenführer-Lehrlinge nach München und Berlin. – 4.–16.7. Ferienkolonie im "Buebebärg" Schönried. – 4.–8.7. Rad-/Wanderlager der Lysser Schulen. – 20.9. Primarschule organisiert Nacht-OL. – 20.9. Sekundarschule: Konzert der Schülerorchester. – 22.9. Durchführung der alle fünf Jahre stattfindenden Rütli-Reise der gesamten Sekundarschule. – 19.11. Berufsschüler der Lysser Schreinerklasse S1 gründen "Verein der Bäumeplanzer" und pflanzen 20 junge Bäume in der Freizeitanlage "Sonnhalde".

4 Nachmittage im Dezember: 9. Handballturnier der Lysser Schulen.

Handel, Gewerbe und Industrie

1.1. Nach 25jähriger Geschäftstätigkeit übergibt Hans Wüthrich (Hardern) den Betrieb Wand- und Bodenbeläge seinem Sohn Urs. – 1.1. Wiedereröffnung Kino Apollo unter neuer Leitung (Nelly und Xaver Zach). – 1.1. Garage Biland bezieht Werkstätte an der Bernstrasse 14c. – 1.1. Coiffeurmeister Pierre Furrer übergibt das Geschäft nach 35jähriger Tätigkeit seiner Tochter Ruth Arni-Furrer. – 1.1. Hans Harnisch eröffnet am Baumgartenweg 4 den Dienstleistungsbetrieb "Finderzentrum". – 31.1. Nach 21jähriger Geschäftstätigkeit schliesst Kunstgewerbe Moser den Verkaufsladen am Hirschenplatz. – 7.2. Gründung der "Gasverbund Seeland AG" (GVS AG) mit Sitz in Lyss. Präsident des Verwaltungsrates: Hans-Jörg von Dach. – 10.–20.2. Suzuki-Expo-Woche bei Garage Schweizer AG. – 25.2. Dekor-Ki eröffnet die ausgebauten Geschäftsräume mit Noma-dengalerie an der Hauptstrasse 15. – 1.3. Eröffnung Pneu-Dick an der Bernstrasse 14c. – 15.–18.3. Mode-Orientierungswoche bei Couture Boo. – 14.–17.4. Lyssspo 83, 1. Handels-, Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in der Eissporthalle. – 15.–17.4. Frühjahrsausstellung Eisenring & Co. beim Schwimmbad. – 21.4. Eröffnungs-

feier im umgebauten Hotel-Restaurant Post, Besitzer Fam. Althaus, Wirt Fam. Strasser. – 22.4. Garage Aebi eröffnet neue Tankstelle mit Autoshop und Kiosk. – 22./23./24.4. Ausstellung Autobahngarage



Post

RESTAURANT
HOTEL · LYSS

W. Zwahlen: Renault und Datsun. – 23./24.4. A. Glaser AG: Gartenmöbel-Ausstellung. – 25.4. Eröffnung der Computer-Schule Lyss, Keller Software AG, Bernstr. 70. – 29./30.4. Tag der offenen Tür bei der Baumaschinenfabrik Maveg AG. – 1.5. Eröffnung und Tag der offenen Tür Institut für Vitalogie Bahnhofstrasse 10. – 3.5. Notariat Hochuli und Zivilstandsamt Lyss beziehen die neuen Räume an der Bahnhofstrasse 10. – 3.5. Bernhard Probst, Musikinstrumente, verlegt seine Geschäftsräume an die Kirchenfeldstrasse 6. – 3.5. Photograph R. Jeanneret wechselt Geschäftsräume an den Hirschenplatz 1c. – 26.5. Beginn Grillierkurs Metzgerei Mori. – 27.5.–11.6. Ausstellung Türken-Teppiche in Dekor Ki's Nomadengalerie. – 30.5. Eröffnung und Einweihung neues PTT-Gebäude an der Bahnhofstrasse 10. – 1.6. Frieda Hofmann wird Alleinbesitzerin des Kosmetikinstituts "Violette". – 1.6. Eröffnung Kosmetik-Studio Anita, Anita Zürcher, Kasernenstrasse 9. – 17./18.6. Kola's orientalische Kunst und Teppiche, Ausstellung im Restaurant Schwanen. – 24.6. Eröffnung Auto- und Motorradfahrerschule Steffen neben Kino Apollo. – 25.6. Tag der offenen Tür bei GZM Lyss (Genossenschaft Zentralschweizerischer Metzgermeister). – 1.7. Platzkonzert der Musikgesellschaft im Auftrag von H. Bühler sen. zum Jubiläum 50 Jahre Schuh-Bühler. – 1.8. Photo Lehmann & Bieri übersiedeln vom "Striffeler-Hüsli" an den Hirschenplatz 3. – 26./27.8. Sommerachtsfest im Hardern-Pintli. – 1.9. Floristin Vreni Beutler-Gross

übernimmt das Blumengeschäft ihrer Eltern Karoline und Werner Gross nach deren über 30jähriger Geschäftsführung. – 9.9. Neueröffnung Blumenkiosk Marquardt nach Umbau. – 10.9. Die traditionsreiche Firma Frauchiger-Nigst AG mit Hauptsitz in Lyss muss die Öffentlichkeit über die Liquidation informieren. – 15.9. Usego Lyss nimmt die betriebseigene Erdnussrösterei auf. – 6.10. Eröffnung "Zentrum Seeland Lyss": Migros, Seima-Modeboutique, Kiosk, Mister Minit, Pronto-Schuhe, Apotheke Juwi, Schmid Mode. – 7.10.



Aufrichtefeier Neubau Bankverein. – 14./15./16.10. Wintersportschau Heiniger-Sport im Hotel Post. – 18.–30.10. Antiquitäten-Ausstellung im Sieberhuus: Robert und Silvia Bürgi (Antikschreinerei), Karin Schmid (Bauernmalerei) und Susanne Beyeler (Bauernmöbel). – 21.–23.10. Herbstausstellung in der Autobahngarage. –

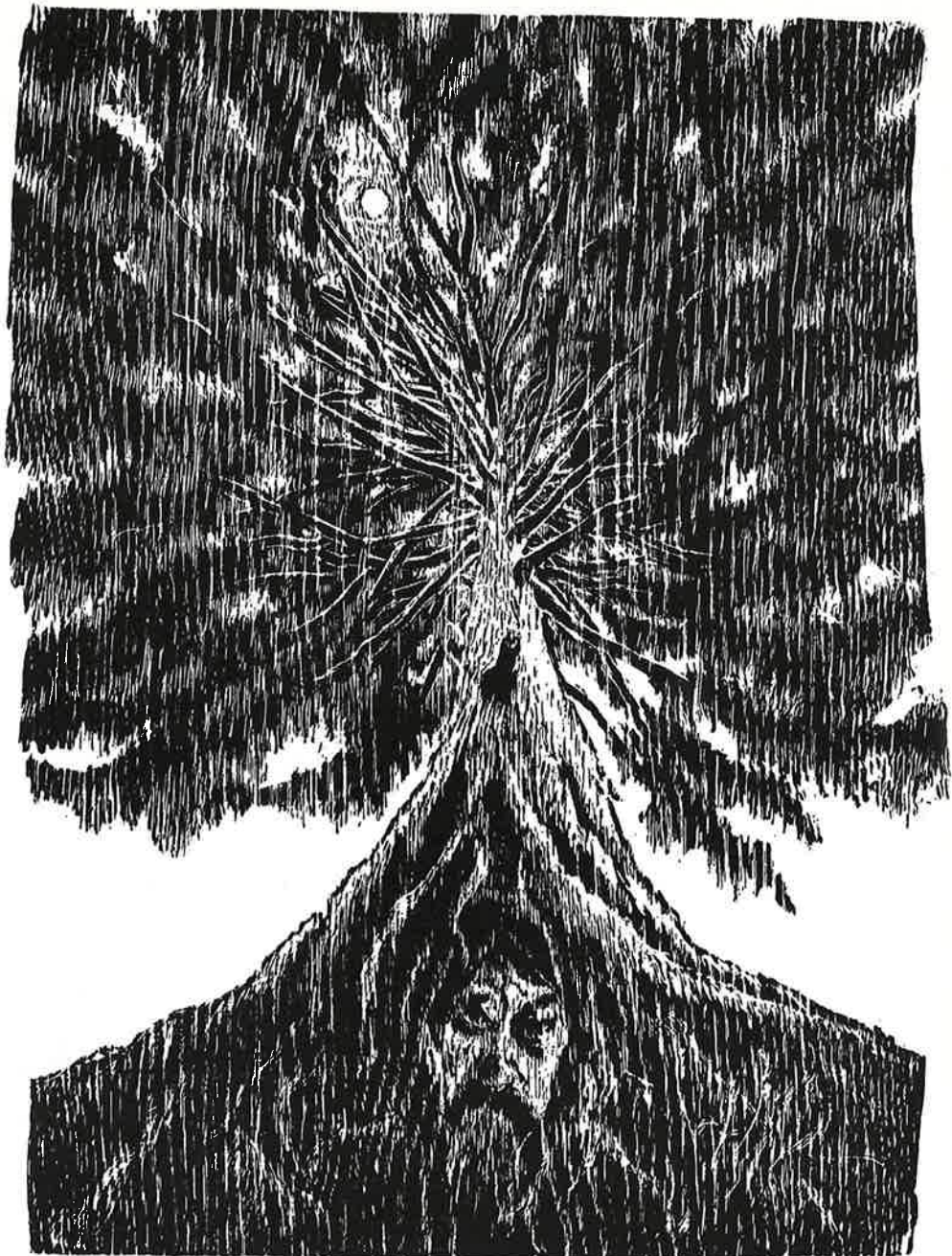
22.–23.10. Sportausstellung Glaser-Sport im Hotel Post. – 3.11. Glaserei Franz Fürer verlegt Werkstatt an die Rosengasse 1. – 4.–13.11. Dekor Ki: Ausstellung Nomadenarbeiten Türkei, Persien und Afghanistan im Sieberhuus. – 15.11. Ruth Lehmann-Benkert eröffnet Kosmetik-Institut am Ob. Aareweg 10. – 26./27.11. Wochenende der offenen Tür bei den Firmen Frauchiger (neue Inhaber Martin Heiniger, Manfred Gygi und Oswald Messerli), Kauer-Möbel AG und Heiniger Sport. – 3.10./17.12. Kurse im Autogenen Training, Organisator Ch. Wälti. – 3.12. Familie Werlen, Rest. “Schwanen”: Tag der offenen Tür, Bazar für Arbeiten von Strafgefangenen. – 6.12. Im Auftrag der Kreditkasse verteilt der Samichlaus unter der Buche an der Bahnhofstrasse Päckli und besucht die HPS (Heilpädagogische Sonderschule) in Lyss und das Chinderhuus in Bütigen. – 31.12. Nach 32jähriger Tätigkeit in der Landwirtschaftlichen Genossenschaft tritt das Geschäftsleiterpaar Hans und Edith Gilgen in den Ruhestand.

Kulturelles Leben

BA = Bildungsausschuss Gewerkschaftskartell
 GFL = Gemeinnütziger Frauenverein
 KKL = Kunstkollegium
 VHL = Volkshochschule

12.1. GFL: Beginn der Kurse “Kochen, Häkeln, Marionetten anfertigen, Nähen, Glasritzen”. – 13.1. BA: Beginn Kurse “Autogenes Training”, Stufe I + III. – 13.1. VHL: Beginn Kurs “Es muss nicht immer Ländler sein”, Einführung in die schweizerische instrumentale Volksmusik. – 14.1. VHL: Beginn Kurs “Das Indien des Grossmoguln”. – 16.1. Zweite Lysser Abendmusik 1982/83: Pia Bucher (Posaune) und Annerös Hulliger (Orgel) spielen Werke von Balbastre, Francoeur, Lopez, Gaillard, Bach, Händel. – 18.1. VHL: Beginn Kurs “Einführung in alte Schriften”. – 26.1. KKL: Paul Michael Meyer liest aus seinem Roman “Mitgift”. – 6.2. Frauenchor: geistliche Werke von Bach, Vivaldi, Franck, Langlais, Mendelssohn, Haydn. – 19.–23.2. Bilderausstellung E. und R. Kunzer im Sieberhuus. – 1.3. VHL: Beginn Kurs “Einführung in die Graphologie”. – 1./8.3. BA: Vortragsabende zum Thema “Chemie im Kochtopf”. –

2./9./16.3. VHL: C.F. Ramuz – Mensch und Dichter. – 3.3. VHL: Tips zum Ausfüllen der Steuererklärung. – 4.3.–7.4. Aquarelle und Ölgemälde von Felix Keller (Meikirch) in der Spar- und Leihkasse. – 6.3. Dritte Lysser Abendmusik: Heidi Indermühle (Querflöte) und Michel Rutscho (Gitarre) spielen Werke von van Eyck, Dowland, Frescobaldi, Corelli, Ibert, Giuliani. – 18.–31.3. Scherenschnitt-Ausstellung im Sieberhuus von Gertrud Wyss-Trachsel. – 22.3. BA: Vortrag “Unsere Arbeitsgerichte”. – 16.4. Für das kantonale Musikfest 1984 in Lyss wird die Komposition “Gondo” des Burgdorfer Komponisten Hans Schori als “Lysser Festmarsch 1984” auserkoren. – 18.4. VHL: Beginn Kurs “Jazzgymnastik für Anfänger”. – 22.4. Erstes Lysser Jazz-Fest der Dixieland Jazzband “The Bowler Hats” im Sieberhuus. – 24.4. Vierte Lysser Abendmusik: Liederabend Flurin Tschurr (Bass) und Anne-Marie Aellen (Klavier), Lieder von Franz Schubert und Hugo Wolf. – 27.4. VHL: Vortrag “Die Jugend und wir”. – 30.4.–15.5. KKL/Kommission Kulturelles und Freizeitgestaltung: Ausstellung “Kunst im Seeland”: Holzschnitte und Lithographien von Gianni Vasari (Sieberhuus). – 6.5. André Racine mit den neu formierten Bieler “Swiss-Dixie-Stompers” im Bowler-Hats-Keller. – 18.5. KKL: Der Kabarettist Franz Hohler in Lyss. – 29.5. Orchesterverein: Konzert mit Werken von Vivaldi, Britten, Farkas, Haydn. – 11./12.6. Seeländischer Sängertag mit Unterhaltungsabend. – 22.6. Musikschule: anschliessend an die HV spielen Andreas Schär (Querflöte) und Anne-Marie Aellen (Klavier) Werke von Bach, Hindemith, Schubert, Enesco, Martin. – 1.8. 1.-August-Feier mit Fackelumzug auf die Kreuzhöhe, Mitwirkung Musikgesellschaft, Ansprache Regierungsstatthalter Burri. – 8.8. GFL: Beginn der Sommer- und Herbstkurse. – 24.8. Betriebsausschuss Sieberhuus: Clown-Programm. – 3.–11.9. “Lysser Woche 1983” im Sieberhuus, Mitwirkung zahlreicher kulturell tätiger Lysser Vereine und Organisationen. – 18.–25.9. KKL: Ausstellung Schweizer Originalgraphik im Sieberhuus. – 21.9. Verkehrsverein organisiert Konzert der Wiener Sängerknaben in der reformierten Kirche. – 24.9. KKL: Besuch der Abegg-Stiftung in Riggisberg. – 16.10. Betriebsausschuss Sieberhuus: Ländler-Buure-Zmorge. – 17.10. GFL: Beginn der Winterkurse Dekoratives Stoffbemalen, Bastelarbeiten aus Cernit, Spinnkurse, Häkelkurs, Stoffdrucken, Gymnastik für Frauen, Peddigrohrkurs, Backkurs, Span- und Strohsterne, Frivolité-Kurs, Strickkurs, Näh-



kurs. – 18.10. VHL: Beginn Kurs “Internationale Volkstänze für jedermann”. – 20.10. VHL: Beginn Kurs “Pantomime”. – 23.10. 1. Lysser Abendmusik 1983/84: Klavierabend Alfred Ehrismann, Werke von Beethoven, Schumann, Debussy. – 31.10. VHL: Beginn Kurs “Linolschneiden”. – 3.11. Julian Trieb (Klarinette), Marianna Aeschbacher (Violine) und Käthi Weber (Klavier) spielen im “Bären” Werke von Bach, Mozart, Schumann. – 3.–17.11. Aquarelle der Bernerin Hanni Zurbrugg in der Spar- und Leihkasse. – 5.11. Kirchenkonzert: Stadtmusik Büren und Musikgesellschaft Lyss. – 8.11. VHL: Beginn Kurs “Einführung in die Datenverarbeitung”. – 9.11. VHL: Beginn Kurs “Wohnen”. – 20.11. 2. Lysser Abendmusik: Trio Coriolan, Pierre-André Bovey (Querflöte), Bruno Kern (Violoncello) und Susanne Kern (Klavier) spielen Werke von Beethoven, Hummel, Martinu, Villa-Lobos und Okumura. – 16.–30.11. Ausstellung “Alte und neue Werke” von Roberto Bort (Dotzigen) im Sieberhuus. – 18.11.–17.12. Ölgemälde, Farbholzschnitte und Holzreliefs von Urs Flury (Aetingen SO) in der ehemaligen Gemäldestube. – 1.12. VHL: Vortrag “Johannes Brahms und die deutsche Literatur”. – 3.12. Seeländischer Lehrergesangsverein, Lehrergesangsverein Biel mit Gesangs-Solisten: Kantate Nr. 34 von J.S. Bach und Grosse Messe Nr. 3 f-moll von A. Bruckner. – 25.11.–15.12. Walter Lüthi, Zeichenlehrer, zeigt Aquarelle und Zeichnungen in der Spar- und Leihkasse. – 15.–21.12. Werner Remund (Dirigent des Jodlerklubs Lyss) zeigt im Sieberhuus gegen 120 selbstgemalte Ölbilder. – 16.12. Christmas-Jazz bei den “Bowler Hats”. – 18.12. Volkshochschule Lyss und Umgebung besteht seit 20 Jahren (Gründungsversammlung 18.12.63).

Während des ganzen Jahres: Vorspielstunden und Aufführungen der verschiedenen Sparten der Musikschule.

Sportgeschehen

11./12.1. Achtes Lysser Curling Damenturnier. – 22.1. Viertes Jugend-Cross Lyss. – 22./23.1. Zehnter Curling-Night-Cup. 29.1. In der 1.-Liga-Eishockeymeisterschaft der Gruppe 3 kehrt der SC Lyss auf den Leadersessel zurück und qualifiziert sich für die Auf-

stiegsrunde zur Nationalliga B. – 5./6.2. Interne Meisterschaft des Curling-Clubs Lyss-Seeland. – 12.2. Eishockey-Meisterschaft III. Liga: Lyss stellt zwei Gruppensieger in den Gruppen 6a und 6d. – 13.2. Berner Crossmeisterschaften in Meiringen: Roland Harders (TV Lyss) Jugend-B-Sieger. – 24.2. Judo-Sport Lyss: Beginn Judo-Kurs für erwachsene Anfänger. – 26.2. Entscheidungsspiel in Fleurier: SC Lyss – HC Genf Servette 6:4 = SC Lyss ist im Final um den Aufstieg in die Nationalliga B. – 26./27.2. Curling: Turnier um Bauleute-Cup und Atlas-Copco-Preis. – 5.3. Curling-Selectron-Cup. – 5.3. Letztes Aufstiegs-spiel für SC Lyss 1. Liga/Nationalliga B: HC Villars – SC Lyss 12:6 bei miserabler Schiedsrichterleistung. – 6.3. Plausch-Match zugunsten des Kinderspielplatzes “Robinson”, Ischbär – Papiros, Mitwirkung Musikgesellschaft, Verkauf von Backwaren. – 8.3. Beginn Jungschützenkurs 1983. – 15.4. Beginn der Sommerkurse Jazzgymnastik/Tanz, Volleyball und Waldlauf/OL. – 20.4. Kleinkaliber-Sektion: Beginn Jungschützenkurs. – 22.4. Ueli Tschäppeler übernimmt von Othmar Falk das Amt des Spielertrainers im PSG-Handball. – 23./24.3. Der Volleyball-Club (VBC) organisiert SAR-Volleyballturnier in Lyss. – Vom 27.4. bis 29.6. finden jeden Mittwoch die Lysser Abendrennen (Rad) statt. – 28.4. SC Lyss verpflichtet Carlo Valenti als neuen Spielertrainer. – 29./30.4. Turnverein lädt ein zum 8. Kunstturner Ländertreffen Ungarn-Schweiz im Sportzentrum “Grien”: Hauchdünne Schweizer Niederlage. – 30.4. Tennisclub: Tag der offenen Tür in der Wannermatt. – 30.4./1.5. Mini Racing Club Biel: 2. Lauf der regionalen Schweizermeisterschaft für ferngesteuerte Automodelle im Industriering. – 28./29.5. Lysser Schülerinnen, VBC, schaffen im Schweizer Final den sehr guten 10. Rang. – 29.5. In den Drittliga-Gruppen steht der SV Lyss als erster Titelgewinner fest. – 2.6. Tischtennisclub: Beginn Tischtenniskurs. – 3./4.6. Martin Waser im 165. Rang mit 8 Std. 59 Min. bester Lysser Teilnehmer am Bieler 100 km-Lauf. – 11.6. Regionale Fussballmeisterschaft III. Liga und Senioren in Lyss. – 12.6. Pony-Meisterschaftsspringen auf der Pony Ranch. – 23.6. OL-Gruppe Seeland organisiert Abend-OL ab Lyss. – 2.6. Mit 5:0 Sieg gegen Boncourt schafft der SV Lyss den Aufstieg in die II. Liga. – 29.6. Mit 4:0 Sieg gegen Zollikofen sichert sich der SV Lyss den Titel des Kantonalbernischen Ligameisters. – 1. Juli bis Frühjahr 1984 stellen sich in den Schaufenstern der Kantonalbank zwanzig auf dem Sektor Sport

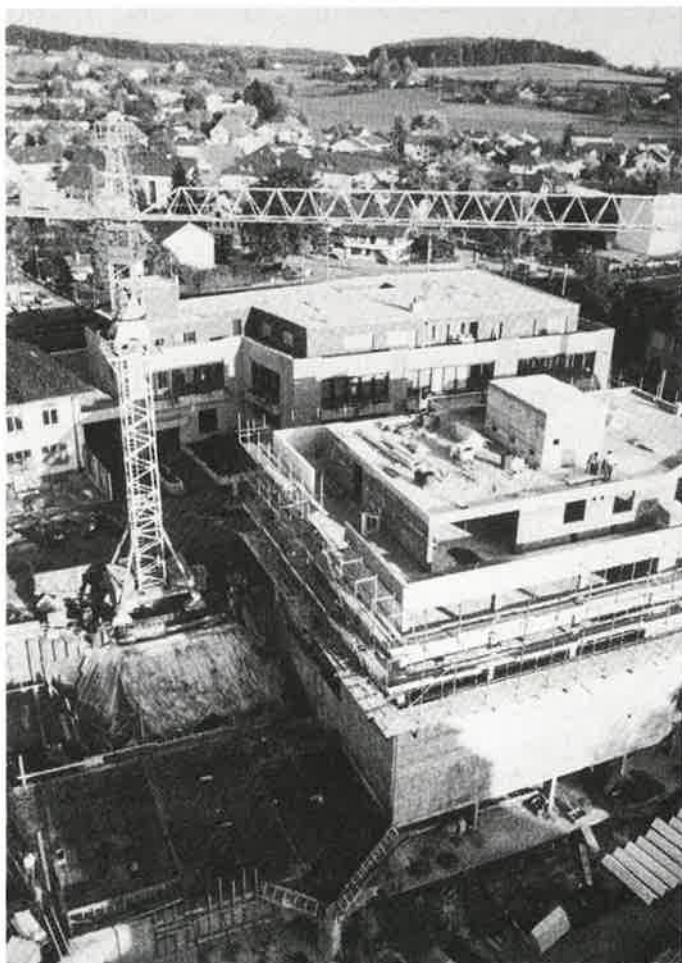
tätige Vereine und Organisationen vor. – 9./10.7. 28. Dorf- und Grümpeltturnier, Organisator Sportverein. – 13.8. Sportverein Senioren: Veteranenturnier. – 20./21.8. SCL organisiert ersten Volks-Fünfkampf (heiterer Plauschwettkampf für jedermann) mit Abendunterhaltung, Festwirtschaft, “Bowler-Hats”-Jazz-Matinée. – August: die Schlussrunden der Lysser Firmen-Fussballmeisterschaft zeigt folgende Sieger: Gruppe A Osterwalder, Gruppe B Zuckerfabrik. – 20./27./28.8. Die Gruppe Winigraben I erringt Sieg am Amtsschiessen in Aarberg. – 24.8. Pfadi-Sportgruppe eröffnet Halle im “Grien” auf handballerischer Ebene mit ungarischem Spitzenteam. – 25.8. Zweite 100 km-Waldstaffel mit 460 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. – 24./25.9. Zum 15jährigen Bestehen führt der Curling-Club Lyss-Seeland ein nationales Turnier durch, mit 36 Teams. – 26.–30.9. Handball-Lehrgang der Pfadi-Sportgruppe für Schülerinnen und Schüler. – 6.10. Eishockey-Europacup-Spiel EHC Biel-Olympia Ljubljana, Organisator SC Lyss. – 23.10. 17 Mannschaften nehmen am ersten Lysser Hallen-Faustballturnier teil. – 12./13.11. Curling-Club Lyss-Seeland organisiert zum 6. Mal den Seeland-Cup. – 20.11. Judo-Schülerturnier. – 26.11. PSG (Pfadi-Sportgruppe) Lyss ist Leader der Gruppe 2 in der Handballmeisterschaft I. Liga. – 28.11. Curling Selectron-Cup. – 3.12. Jubiläumsfeier “100 Jahre Seeländischer Turnverband”. – 10.12. Plauschturnier Curling-Club Lyss-Büggü. – 10.12. 9. Damen-Curlingturnier. – 17./18. 12. Schweizerische Tischtennis-Meisterschaft (Sportzentrum “Grien”).

Vereinsleben

GFL = Gemeinnütziger Frauenverein

12.1. Verein für Volksgesundheit: Vortrag über Fuss-, Bein- und Gelenkleiden. – 12.1. ATB Sektion: die GV wählt Kurt Zwahlen zum Präsidenten, als Nachfolger des verstorbenen Peter Burri. – 15./22./29.1. Jodlerklub: Konzert und Theater. – 21.1. Musikgesellschaft und Jugendmusik: Konzertabend. – 25.1. Samariterverein: Blutspendeaktion. – 10.2. Verein für Volksgesundheit: Vortrag über Akupressur und Reflexzonenbehandlung. – 28.2. Samariterverein: Nothelferkurs. – 5.3. Konzert des Akkordeon-Spielrings. – 9.3.

GFL: Vortrag "Tagesmütter – Tagesmütterverein". – 12.3. Sportverein: Unterhaltungsabend. – 12.3. Kleinkaliber-Schützengesellschaft: Herbert Leutwyler übernimmt die Leitung von Jules Nyfeler. – 12.3. HV Schützengesellschaft: neuer Präsident nach Ernst Riesen wird Markus Sitter. – 16.3. HV Pistolenschützen UOV: Neuer Obmann ist Hans Schäfer. – 11./18./25.3. Verein für Volksgesundheit: Kochkurs "Die Gesundheit geht durch die Küche". – 10.4. Vogelschutzverein: Exkursion. – 14.4.–4.6. Kynologischer Verein: Hunde-Erziehungskurs. – 19.4. Verein für Volksgesundheit: Vortrag "Hypnose-therapie



und Autogenes Training". – 19.4. Beginn Stenografie-Kurse (Stenografenverein). – 24.4. Fischereiverein Alte Aare: Frühlings-Forellenfischen. – 25.4. Elternforum: Film- und Diskussionsabend "Der Gewalt begegnen". – 28.4. Öffentl. Orientierungsabend der Junghornusser. – 1.5. Vogelschutzverein: Exkursion ins Aaregrien. – 7.–20.5. Verein "Für das Alter": Betagten-Ferien mit 35 Teilnehmern in Wildhaus. – 7.5. Musikgesellschaft, Jodlerklub, Trachtengruppe, Verein für Familiengärten: Muttertagskonzert. – 7.5. GFL: Frühjahrs-Ausverkauf der Brockenstube. – 6./7.5. Naturfreunde: Blumenredlet. – 12.5. Privatwaldbesitzer: Waldrundgang. – 15.5. Vogelschutzverein: Frühexkursion. – 13.–15.5. Reitverein Lyssbachtal: diesjährige Springkonkurrenzen im Zeichen des 50-Jahr-Jubiläums. – 21.–23.5. Pfadfinder Aarewacht Pfingstlager. – 5.6. Verein für Volksgesundheit: Kräuter-Exkursion über Twannberg. – 7.6. Samariterverein: Blutspende-Aktion. – 9.6. GFL/Aufgabenhilfe: Vortrag mit Dia-Schau "Menschen auf zwei Geleisen" (Emigranten, Fremdarbeiter, Ausländer). – 11./12.6. Funkübung des UOV im Emmental. – 12.6. Ornithologischer Verein: Jungtierschau. – 17./18.6. Verkehrsverein: Lyssbach-Märit. – 19.6. Verkehrsverein: Empfang des vom Kant. Jodlerfest zurückkehrenden Jodlerklubs. – 25.6. Hardernleist: Backwarenverkauf Hirschenplatz und Schulhaus Hardern. – 26.6. Verkehrsverein: Empfang des vom Kant. Akkordeon- und Harmonikamusikfest heimkehrenden Akkordeonspielrings. – 16./17.7. Hornussergesellschaft feiert 75jähriges Bestehen. – 23.7.–5.8. Lysser Pfadfinder im Sommerlager am Lac de Bret. – 25.7.–5.8. Elternforum: Ferienpass. – 13.8. Verein ehemaliger Schüler der Sekundarschule Lyss: Ehemaligentreffen. – 15.8. Samariterverein: Beginn Nothelferkurs. – 24.8. GFL: Schlittschuhbörse. – 27.8.–9.9. Verein "Für das Alter": Betagten-Ferien mit 26 Teilnehmern in Laax. – 2.9. GV Sportverein: Peter Kocher löst Adolf Schilling im Präsidium ab. – 3.9. GFL: Herbstverkauf Brockenstube. – 11.9. Vogelschutzverein: Exkursion Fanel (Naturschutzgebiet am Neuenburgersee). – 15.9. Gewerbeverein: Altersausflug mit rund 200 Teilnehmern. – 12.10. Verein für Haus- und Krankenpflege verlegt seine Räume an die Beundengasse 24. – 19.10. Verein für Volksgesundheit: Vortrag "Der Arzt und sein Patient im Laufe der Jahrhunderte". – 25.10. Elternforum: Beginn Babysitterkurs. – 25.10. Samariterverein: Blutspende-Aktion. – 25./26.10. GFL: Wintersportartikelbörse. – 31.10.

Samariterverein: Beginn Nothelferkurs. – 9.11.–7.12. Elternforum: öffentliches Kerzenziehen im Sieberhuus. – 10.11. Arbeitgebervereinigung Lyss und Umgebung: Peter Bolliger übergibt sein Amt als Präsident an Willy von Dach. – 12.11. Akkordeon-Spielring: Konzert und Theater. – 12.11. Jubiläumsfeier zum 75jährigen Bestehen Ziegenzuchtgenossenschaft Lyss. – 12./19.11. Verein für Volksgesundheit: Fussreflexzonen-Massage-Kurs. – 16.11. Haus- und Grundeigentümerverband Lyss und Umgebung: Vortrag “Elektrobrände und ihre Ursachen”. – 19./23./26.11. Heimatabende der Trachtengruppe mit Liedern, Tänzen und der Aufführung “Hansjoggeli, der Erbvetter”. – 3./4.12. Ornithologischer Verein: Kleintierausstellung. – 8.12. Verein für Volksgesundheit: Advents-Vortrag “Wie überwinde ich meine Angst”. – 10.12. Jean Früh (Biel) wird neuer Präsident der Naturfreunde, als Nachfolger von Rudolf Bart.

Tagungen/Kurse

11.1. Kaufmännische Berufsschule: Beginn Kurs “Kleines Wirtschafts-ABC für Anfänger”. – 28.1. Hauptversammlung der Bernischen Beerenpflanzler-Vereinigung. – 5.2. GV der Seeländer Regionalgruppe der SGBL (Schweiz. Gesellschaft für biologischen Landbau). – 25.2. Hauswirtschaftskommission: Beginn der kostenlosen, freiwilligen Koch- und Handarbeitskurse für Jugendliche. – 3.3. Hauptversammlung Mieterverband Amt Aarberg. – 5.3. Abschluss des Schweisskurses der SMUV Jugendgruppe in den Räumen der Firma Fahrni AG. – 19.3. DV VBUOV (Verband Bernischer Unteroffiziersvereine) 1983 in Lyss. – 19.3. Administrativkurs der Seeländer Turner. – 16.4. Sektion Lyss des Schweiz. Verbandes Technischer Betriebskader (SVTB) befasst sich mit dem Drogenproblem. – 18.4. Kaufmännische Berufsschule: Beginn der verschiedenen Kurse Sommersemester. – 19.4. Hauswirtschaftskommission: Beginn der kostenlosen, freiwilligen Kochkurse für Jugendliche. – 23.4. GV der SMUV-Sektion in Schüpfen: neuer Präsident: Werner Schenk (Aarberg) als Nachfolger von Alfred Marti (Lyss). – 24.4. Kompanietagung Ldw Rdf. Kp 33. – 7.5. DV der Sektion Bern des Touring-Clubs der Schweiz. – 26.5. Jahrgängertreffen der 1923er. – 4.9. Erinnerungsfeier des Schützenbat. 3 mit Festansprache von alt Bun-

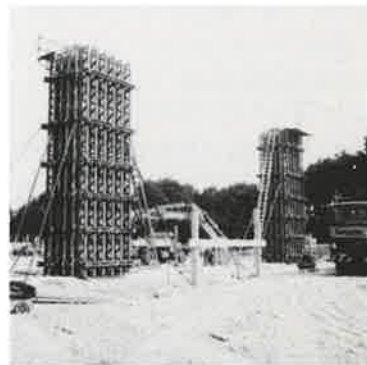
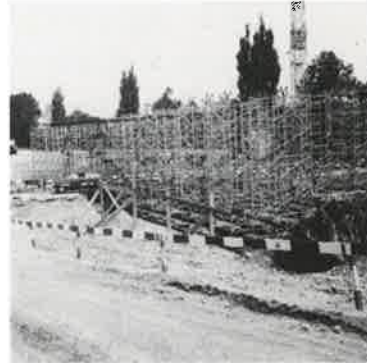
desrat Rudolf Gnägi. – 14.9. Jahresversammlung “Pro Juventute” des Amtes Aarberg. – 17.10. Kaufmännische Berufsschule: Beginn Kursprogramm Wintersemester. – 17.10. Hauswirtschaftsschule: Beginn von öffentlichen Kochkursen. – 3.11. Neunte GV des Verkehrsverbandes Seeland-Bielersee in Lyss. – 25.11. Erstes Unternehmerforum des ZPW (Zentrum für permanente Weiterbildung). – 2.12. DV des Seeländischen Frauenturnverbandes wählt Susanne Plattner zur neuen Präsidentin als Nachfolgerin von Elisabeth Marti (Biel). – 3./4.12. Seeländischer Turnverband feiert seinen 100. Geburtstag mit Fahnenweihe und Jubiläums-DV. – 10.12. DV der Kunstturnervereinigung des Kantons Bern.

Personen

1.1. Frédéric de Pourtalès wird zum Oberstleutnant der Fliegertruppen befördert. – 28.1. Kurt Vogl wird Ehrenmitglied des Männerchors Lyss. – 1.3. Ulrich Henauer wird Obmann der Regionalgruppe Biel-Seeland des Berner Heimatschutzes. – 12.5. Der Grosse Rat bestellt als neue ständige Kommission die Energiekommission: Albrecht Rychen wird erster Präsident. – 23.10. Nationalratswahlen: Lysser Kandidaten sind Walter Brand (SP), Ulrich Henauer (FDP) und Albrecht Rychen (SVP). – 10.12. Kurt Zimmermann wird Ehrenmitglied der Berner Kunstturner für seinen Einsatz (u.a. 13 Jahre als Präsident) für die Kunstturnervereinigung des Kantons Bern. – 23.12. Walter Weibel wird nach 20jähriger Aktiv-Mitgliedschaft zum Ehrenmitglied des Jodlerklubs ernannt.

Verschiedenes

7.1. Bernhard-Theater Zürich mit dem Schwank “Die vertagte Hochzeitsnacht” im “Kreuz”-Saal. – 21.1./4.3. Schulradio-Sendung mit dem von Albrecht Rychen verfassten staatskundlichen Beitrag “Treu und Glauben”. – 26.1. SVP lädt ein zum Vortrag von Bruno Stanek “Aktuelles zur Raumfahrt”. – 26.1. Familie Dr. Roland Lüthi wirkt in der TV-Sendung “Schirmbild” mit. – 27.1. Umstellung auf automatische Bewachung des Bahnübergangs in der Fülenmatt. –



5.2. Maskenball-Disco im Sieberhuus. – 25.2. Vollbrand des Hauses Schwanengasse 6. – 12.3. 70-Jahr-Feier der Gewerkschaft “Bau und Holz”. – 18./19./20.3. Luna-Park. – 20.3 20 Jahre Wohnsiedlung Neumatt. – Ostern: Hasenmutter mit ihren Jungen und über 30 frischgeschlüpfte Entlein im Schaufenster der Kantonalbank. – 5.4. SP-Landesteilverband Seeland nominiert an Tagung in Lyss Nationalratskandidaten. – 9.4. Nationale Ausscheidung für die “Volvo Discovery Tour” im Industriering. – 23.4. Schweiz. Rotes Kreuz und Samariterverein: Kleidersammlung. – 30.4. Rund 1'000 Personen an der 1.-Mai-Feier mit Bundesrat Willi Ritschard. – 30.4./1.5. TCS Landesteil Bern-Seeland: Tessinreise mit Besichtigung der Sicherungsanlagen Gotthardtunnel. – Ab Mai: Arbeitsgruppe der Eidg. Kommission für die Beurteilung von Lärmimmissionen führt Industrielärm-Pilotstudie in Lyss durch. – 8.5. Italienische Sänger Pupo und Corrado in der Eissporthalle. – 16.5. Therapeut M. Frommherz spricht im “Kreuz” zum Thema “Raucher- und Naschlust-Entwöhnung”. – 20.5. Der “Kreuz”-Saal ist eines der 90 Schweizer Lokale, in denen die erste Runde zur 15. Schweizer Jassmeisterschaft ausgetragen wird. – 20.5. Informationsabend in Lyss der Landjugendgruppe Amt Aarberg. – 14.5.–2.6. Zeltmission der Vereinigung freier Missionsgemeinden. – 14.6. Brandausbruch in der Bauernrauchvorrichtung der Metzgerei Mori. – 17.–19.6. Zirkus Fliegenpilz auf der Schwimmbadwiese. – 25.6. SVP: Betriebsbesichtigung für jedermann bei der GZM. – 25.6. Zweites Open-Air auf dem Gemeindegartenplatz. – 30.6. FDP: öffentlicher Anlass Sommerhöck und Chropflärete. – 2.7. Die Seeländer Bläsertruppe (Leitung H.R. Mollet, Lyss) wird am 7. Kantonalbernischen Jagdhornbläsertreffen mit der Note “ausgezeichnet” bewertet. – 13.8. Spielplauschtag für Lehrlinge der bernischen Sektionen der Spengler- und Installateurverbände. – 27.8. FDP-Sommernachtsfest. – 27.8. Super-Royal-Disco für Schüler und Jugendliche in der Herrengass-Turnhalle. – 3.9. SP lädt ein zur öffentlichen Besichtigung der Kläranlage ARA. – 8.9. Mitglieder des Vereins Bernischer Tierärzte im GZM-Extraktionswerk. – 8.9. Abbruch des rund 100jährigen “Kreuz”-Saales. – 14.9. Musikalische Show “Mad Dodo” im Sieberhuus. – 17.9. Super-Royal Disco für Schüler und Jugendliche in der Herrengass-Turnhalle. – 22.9. FDP-Amtspartei: Nationalratskandidaten stellen sich öffentlich vor. – 1.10. Power-Disco in der Herrengass-Turnhalle. – 8.10.

SP-Maroni-Stand (Nationalratswahlen). – 17.11. Bezirkssynode Aarberg: öffentlicher Orientierungsabend in Lyss: Entwurf für die Revision der Kirchenordnung. – 19.11. FDP: Erbsuppe-Essen im Sieberhuus. – 23.11. Amtsgewerbeverband Aarberg: Informationsabend über die berufliche Vorsorge des kantonbernischen Gewerbeverbandes. – 26.11. Super-Royal Disco für Schüler und Jugendliche in der Herrengass-Turnhalle. – 27.11. Keramik- und Trockenblumenausstellung im Schulhaus Hardern. – 30.11. 130 Altersturnerinnen und -turner aus Lyss, Hardern, Aarberg und Worben treffen sich in Lyss. – 10.12. Power-Disco in der Herrengass-Turnhalle. – 24.12. “Weihnachten für Sie, für Dich” im Sieberhuus auf Einladung der Lysser Familien Brechbühl, von Dach und Kläy. – 28.12. Ingenieurschule Biel führt nachts in der Eissporthalle für die Polizeiabteilung Bern Schneekettentests durch.

Unsere Toten

		Geburts- jahr	Todes- datum
Kilchenmann	Walter	1913	2. 1.
Marcon-Hubler	Martha	1906	9. 1.
Rufer	Fritz	1908	12. 1.
Friedli	Otto	1940	22. 1.
Dubach	Frieda	1907	22. 1.
Aebi-Grianti	Martha	1910	22. 1.
Santoli	Vito Antonio	1929	25. 1.
Tschanz-Burri	Anna	1908	28. 1.
Zum Wald	Robert	1899	31. 1.
Egli	Christina	1907	4. 2.
Luginbühl-Linther	Mina	1901	3. 2.
Stalder-Giger	Josefine Johanna	1883	13. 2.
Carrel-Muff	Anna Léa	1900	15. 2.
Lüthi-Lanz	Rosa	1896	24. 2.
Disler-Mattenberger	Martha	1897	10. 3.
Haldimann	Rosa	1902	26. 3.
Sieber-Bangerter	Klara Anna	1900	23. 4.
Büttikofer	Johann Samuel	1918	5. 5.
Wysshaar	Werner	1908	7. 5.

Holenstein	Albert Max	1911	15. 5.
Scholl-von Dach	Margaritha	1921	24. 5.
Althaus-Rohrer	Rosa	1891	4. 6.
Bürgi	Alfred	1912	8. 6.
Bangerter	Martha	1915	11. 6.
Schleiffner-Hohl	Johanna	1907	15. 6.
Krebs	Alexander	1905	18. 6.
Schütz	Friedrich Franz	1902	21. 6.
Weyeneth	Max	1926	24. 6.
Bieri	Adolf	1896	16. 7.
Hochuli-Würsten	Lina	1899	20. 7.
Johner-Tobler	Bertha	1910	29. 7.
Steinmann	Hans Richard	1918	31. 7.
Zimmermann	Gaston	1950	2. 8.
Katz	Ernst Friedrich	1904	12. 8.
Blatter-Thomas	Martha	1906	12. 8.
Lehnherr	Viktor	1932	16. 8.
Plattner	Hans Erich	1934	2. 9.
Eichenberger-Linder	Martha	1896	12. 9.
Arn-Bleuer	Frieda	1905	20. 9.
Baumann	Ernst	1900	25. 9.
von Dach	Fritz	1921	4.10.
Peter-Christener	Frieda	1907	24.10.
Scholl-Marti	Johanna Martha	1894	30.10.
Marolf	Gottfried	1898	16.11.
von Dach-Arn	Frieda	1901	17.11.
Röthlisberger-Beutler	Margaretha	1901	17.11.
Balmer-Barth	Walter Emil Peter	1928	19.11.
Bagutti-Urech	Olga	1910	20.11.
Trefzer-Mühlheim	Hedwig	1901	3.12.
Meyer	Bertrand	1905	7.12.
Wodey-Mühlhauser	Christine Eva	1939	10.12.
Berger	Gertrud	1923	11.12.
Mürner	Johann Jakob	1912	19.12.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort (Max Gribi)	3
Fürsorge in alter Zeit (Peter Schlunegger)	5
Vor 10 Jahren Letzte Gemeindeversammlung (Max Gribi)	15
50 Jahre Kaufmännische Berufsschule (Gertrud Gribi)	18
70 Jahre Gewerkschaft Bau und Holz (Walter Liniger)	20
75 Jahre Hornussergesellschaft (Walter Winkler)	23
75 Jahre Ziegenzuchtgenossenschaft (Gertrud Gribi)	28
Gründung Gasverbund Seeland AG (Hedwig Schaffer)	30
Erweiterte Kläranlage in Betrieb (Ulrich Henauer)	32
Von der 1. Lysspo (Helga Rölke)	34
Einweihung Mehrzweckhalle Sportzentrum Grien (Gertrud Gribi)	36
Seeländischer Sängertag (Helga Rölke)	38
Einzug ins neue Postgebäude (Gertrud Gribi)	40
Eröffnung Freizeitanlage Sonnhalde (Gertrud Gribi)	41
Dorfchronik 1983 (Elisabeth Liniger-Westermann)	43

Photos und Illustrationen

Titelbild: Altes Bauernhaus im Erli	
Alte Kirche Lyss	7
Bundesrat Willi Ritschard am 1. Mai-Umzug in Lyss	20
Protestversammlung der Bauarbeiter in Lyss 1946	22
Hornussergesellschaft Lyss 1927	25
Gründungsakt Gasverbund Seeland	30
Baureklame ARA Lyss 1967	33
Mehrzweckhalle Sportzentrum Grien	36
Gedenktafel Verschwesterungsabkommen Monopoli-Lyss (Rathaus Monopoli)	43
Neubau Zentrum Seeland	49
Holzschnitt (Ausstellung "Kunst im Seeland")	52
Baustelle La Tour und Neubau Post	56
Baustellen Autobahnumfahrung Lyss	60

Bildautoren:

Christian Spahni (7), Heinrich Moeri (36), Gianni Vasary (52), Kurt Möri (20), Sekretariat Bau und Holz (22), Alfred Kuhn (25), Bieler Tagblatt (30), Stadt Monopoli (43), Migros Genossenschaft (49), Bezzola Biel (60), Max Gribi (Titelbild, 33, 60).

Nachdruck mit Angabe der Publikationsreihe, des Artikeltitels und des Autors gestattet.